



Zusammen 118 Blatt.

In dem Andronen Teil folgen
die beiden Sammelblätter der
Gegenüb. Gg.



Der
Musicalischen Ergetzlichkeit

Andrer Theil/

Bestehend

In allerhand Politischen/ Lehr=Scherz,
Lust= und Jugend= Liedern.



M DC LXXXIV.

Wer **W**ill sein erstes Opfer bringt/
Der mag sich auch ein weltlich Stündgen nehmen/
Und darff sich alsdann der Freude wenig schämen/
Wenn er dergleichen Lieder singt.
Will gönnet uns die Sang- und Weiten-Spiele/
Man lencke nur den Sinn nicht von dem Jugend-Ziele.
Hier schallet Lust und Erbarkeit/
Der Künstler giebt den Worten Geist und Leben/
Die Worte wissen auch dem Thone Kraft zugeben/
So werden wir zweymahl erfreut.

MDCXXXIV

Handwritten musical notation on the right-hand page of the manuscript. It consists of several staves with notes and rests. To the right of the staves, there are numbers 1 through 5, likely indicating different parts or measures of the music.

(I.)



- 1. Er die Musick in Ehren hält / der hält sich selbst in Eh - ren / es;
- 2. Sol eine schlechte Nachtigal sich zur Musick beque - men; so
- 3. Man dencke nur dem Wunder nach / was kan der Klang verrich - ten! Er
- 4. Ist das nicht ein verdampter Hohn / ein wilder Mensch zu heis - sen? doch
- 5. Wolan hier ist die Compagnie, fangt an zu Mu si - ren / und



- 1. ist ein Werck / das Gott gefällt / und das die Engel hö - ren. Drum
- 2. muß der wohl ge setz te Schall dieselben nicht beschä - men / Die
- 3. kan des Her zens Un gemach durch sachte List vernich - ten / Daß
- 4. wel che den be lieb ten Thon / so frech darnieder schmeis - sen / Die
- 5. last euch durch die Har monie zur stillen Wollust füh - ren. Ach



- 1. dencken wir al le die Vieder zu preisen / und wollen den Menschlichen
- 2. un ter den stummen und singenden Thieren / als edle Ge schöpfe ver -
- 3. manche den Anfang der Vieder beweinen / und gleichwol am Ende gar
- 4. schimpfen sich selber / und tragen die Krone / die Midas verdiente / zum
- 5. Schweiget ihr Lieben / und ge bet Gehöre / das Hülli sche Wesen ver -



- pian*
- 1. Vorzug erweisen. :/:
 - 2. nünfftig regieren. :/:
 - 3. frölich erscheinen. :/:
 - 4. billi gen Loh ne. :/:
 - 5. dienet die Eh re. :/:



Andrer Theil.

292

Wol



(II.)



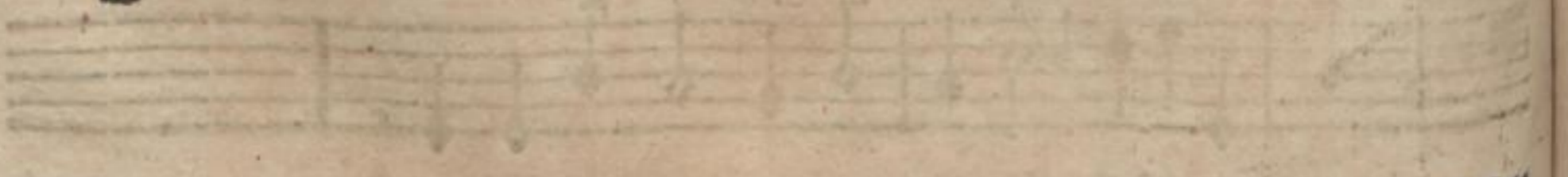
- 1. **W**ol dem der sich vergnügt/ wol dem wol dem der sich vergnügt
- 2. **W**ol dem
- 3. Wol dem
- 4. Wol dem
- 5. Wol dem
- 6. Wol dem



- 1. wol dem der sich vergnügt/ kein Mensch kan al les ha
- 2. wol wer fragt nach grossen Gu
- 3. wol ein je der hat sein Le
- 4. wol die eu ser li chen Sa
- 5. wol ich wil das meine neh
- 6. wol der kan ein König heis



- 1. haben / man hat besondre Noth/und auch besondre Galsen/
- 2. Gu te/ ich weiß ein armes Kind/dem ist recht wol zu mi rthe
- 3. Leben/ da rin ne mag er sich der wa ren Lust er geben.
- 4. Sachen/ sind al le viel zu schwach/das Herze reich zu irachen/
- 5. nehmen / ein an der mag den Sinn um fremde Güter gründen/
- 6. heissen / sein Herzens Kleinod kan/ trotz mancher Krone/gleiffen.



(II.)



1. Gott theilt die Sa- chen ein / und was der
 2. Und je ner dem das Geld in vol lem
 3. Ob man sich o- ben bleht/ ob man sich
 4. man bil det sich was ein/ das al le
 5. ich ha be nichts dar von. Wer sei nen
 6. weil nun ein frey er Muth/ Furcht Leid und



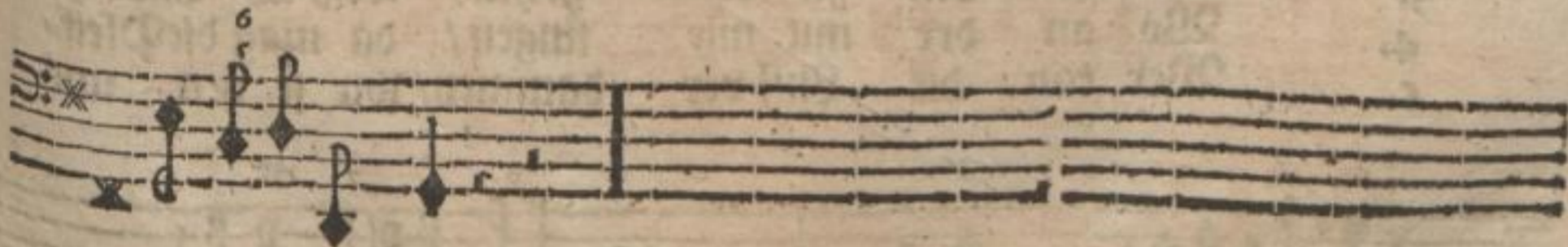
1. Him mel fñgt/ das steht den Menschen an/ wol dem der sich ver-
 2. Ka sten liegt/ hat ei nen lee ren Bauch. Wol
 3. un ten schmiegt/ so bleibt der Ausspruch war. Wol
 4. Welt be triegt/ man lie bet sai sches Gold. Wol
 5. A cker pflñgt/ der erndtet was er sol. Wol
 6 Noth be siegt/ so sag ich noch ein mahl: Wol



1. gnügt wol dem wol dem der sich ver gnügt - - wol



1. Dem der sich vergnügt.



Was

(III.)



1. Was sol mir denn die Lust/
2. Ich achte kei nen Wein:
3. Ich mag kein Karten-Spiel/
4. Man brin ge mir kein Lied/
5. Wo lan das Glücke lacht/



1. wenn sich kein Freund darneben freut/ so bleibt die rechte Frölig.
2. doch in be lieb ter Compagnie ver grab ich meine Lebens
3. Ist nicht ein rech ter Freund darbey/ der mit der gleichen Fanta
4. und war es Hum lisch aus gedicht/ wenn einem rechten Freunde
5. das stellt sich uns zur Freude dar/ und hat so manch ver trautes



1. feit mir gleich wol un be wust. *piano*
2. Müh/und ler ne lustig seyn.
3. sey/ die Zeit passieren wil.
4. nicht zu gleich ein Dienst geschieht.
5. Paar/ an die sen Ort gebracht.



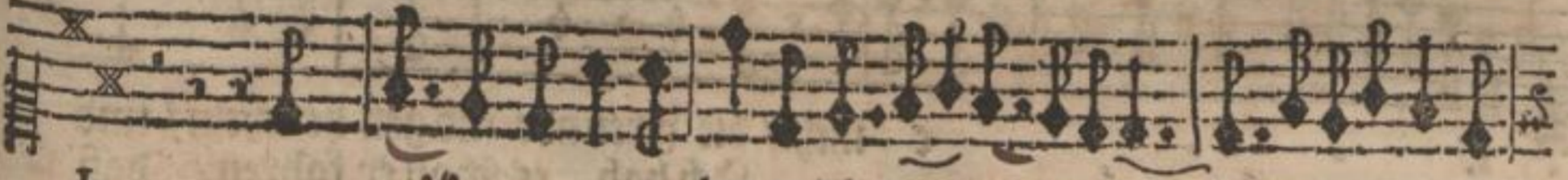
1. Ich muß bey meinen Gaben/ rechtschaffne Zeu
2. Wo man ein an der winket/ und auf Gesund
3. Den sel ben zu er sehen/ weiß ich Labeth
4. Wo an dre mit mir singen/ da mag die Pfeif
5. Wer kan die Lust ver dammen/ wir se hen uns



(III.)



1. Zeu	gen	ha	ben/	und wer die Lo sung giebt/
3. sund	heit	trin	cket/	da fñhlt man erst die Krafft/
3. beth	zu	se	gen/	sonst sag ich mit Bedacht:
4. Pfeif	fe	klin	gen/	da hält mein Herze viel.
5. uns	zu	sam	men/	und tro gen. aller Welt/



1.	:/:	der wird von mir ge liebt.	o
2.	:/:	und lobt den Neben-Safft.	o
3.	:/:	Scherwengel gute Nacht.	o
4.	:/:	Auff süs ses Seiten-Spiel.	
5.	:/:	die es vor ú bel hält.	



Jch

(IV.)



1. Ich traue nicht Ich traue
2. Ich
3. Ich
4. Ich




1. nicht/ die Freunde mögen heucheln/ und
2. Ich hab es schon er fahren/ daß
3. Den mei nen Ovali tä ten thut
4. Ich wil zwar simpel bleiben/ und




1. mir mit Lobe schmeicheln/ sie mögen mich bedencen/ mit Worten und Ge
2. sie die Wahrheit sparen/ wie solte mich die Lügen/ das an dre mahl be
3. die ses nicht von nöthen/ daß sie mich respe cti ren/ sie wol len mich vera
4. aussen manches glauben/ ich lasse mir befeh len/ und kan nicht sünf fe




1. schencken/ so bleibe dis ihr Unterricht/ Ich traue
2. trugen gnung daß es nur ein mahl geschicht/ Ich
3. füh ren/ al lein sie sind gar schlim bericht/ Ich
4. ach len/ doch weiß ich/ daß mein Herze spricht. Ich



(V.)

1. nicht/ :/: Ich trau

e nicht.

(V.)

1. Ist mich gehn ihr eit - len Sorgen/
2. Und bey sol chem Or - gel - Werke/
3. Seht hier sind drey hun - dert Pfeiffen/
4. Das Ge dach te kün - get lei se/
5. Zwar die fal sche Dvin ta deh ne/
6. Noch was an ders vor - zu brin gen/
7. I so fang ich neu - e Sprünge/
8. Laß den Tre mu lan - ten kom men/
9. Nun was Or pheus auf dem Grabe/

1. :/: Weil ich hier ge schaff
2. :/: lern ich kein mahl müs
3. :/: die re giert ein Or
4. :/: den noch wer den Thon
5. :/: trägt mit ih rer Schmel
6. :/: die ses heißt ein Prin
7. :/: mit der Ses qvial
8. :/: die ser zit tert de
9. :/: ne ben sei ner Rey

Andrer Theil.

Bb

fig


(V.)



1.	•	tig bin denn da liegt mein gan
2.	•	sig gehn/ all die weil ich gar
3.	•	ge nist/ gleich als wo ein Staats
4.	•	er kennt/ spü ret hier das Jun
5.	•	che ley/ hun dert fuf se Dvin
6.	•	ci pal/ und wil doch nicht al
7.	•	ter an/ wel che sich ver stel
8.	•	li cat/ wenn er schwa che Stim
9.	•	er schrieb/ die ses ist mir gleich




1.	ger Sinn/ in der Harmonie ver borgen/ hört die lin den
2.	zu schön/ ein po li tisch Zeichen mercke. Den was ist ein
3.	Man ist/ läst sich al les Volck ergriffen. Weil der Wind die
4.	da ment/ und das ist die Ho se wei se/ daß ein Mann von
5.	ten bey: wie die Welt und ih re Söhne/welche sich so
6.	le mahl/ oh ne das ge dack te klingen. Al so macht sich
7.	len kan/ als wei noch ein Schnarnwerck ginge: denoch der Ac
8.	men hat/ son sten bringt er schlechten Frommen/ den die Bälge
9.	fals lieb/ daß ich auch die Lo sung habe. Wei das Werck die

1.	Pfeif	•	fen an/ was ich doch vor Lust empfan ge
2.	Für	•	sten-Staat? ein Clavier das von dem Win de/
3.	La	•	den treibt/ ich wil sa gen/weil das Glü cke/
4.	schlech	•	ter Pracht/ oftmals in dem Ca bi ne te/
5.	flug	•	be mühn/ daß sie lin de Worte fuh ren/
6.	man	•	cher groß; doch ein an der steht dar hin den/
7.	cord	•	ist schlecht. Al so geht es neu en Sa chen/
8.	fuh	•	lens wohl. Ach wer sieht des Herren Schade/
9.	Sin	•	ger fühlt/ heist es im mer fort: ich spie le/



wenn

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.

(V.)



1. wan ich sie nach ih ren Klange/ vierztzmal verän dern
2. durch die Finger gar geschwinde/ sei nen Thon zu füh ren
3. dem be wehrten Meister-stücke/ zu der Pro be gün stig
4. vor der frü hen Morgen-Röthe lauter Grund-Gese
5. und durch diß Complimen ti ren/ manchen Freund ins Ne
6. die ser muß den Rath erfinden/ sonst kläng' es zlm lich
7. wenn sie schon viel pralens machē/ ist gleich wol nicht al les
8. wenn sie sich zu sei nen Gnadē/ muß barlich be seh len
9. doch mein Le ben eilt zum Ziele/ denn so heisset: Er hat Ge



piano

1. fan.
2. hat.
3. bleibt.
4. macht.
5. ziehn.
6. bloß.
7. recht.
8. sol.
9. spielt.



Andrer Theil.

Bb 2

Rit.

(VI.)

Ritternello Tacet.



1. Om̄ mein Kind/und laß uns le ben/ eh die junge
 2. Was wir heu te noch ge nies sen/ das verloh net
 3. Ro sen sal len oft darnte der/ und sie werden
 4. Wollen wir die Frucht versäu men/ weißer er ste
 5. Junge Leu te sol len spie len/ Al te sollen
 6. Drum mein Kind was willst du war ten? un sre Jugend
 7. Niemand wred uns drum werden ken/ du, bist mein ich



1. Zeit ver = geht. Laß dir Hand und Her = ze ge
 2. sich der Müh: weiß sich al te Leu = te küs
 3. schlecht be = weint; denn die Zeit be giebt sich wie
 4. Sommer lacht/ darf uns nichts von Apf = feln trau
 5. flü = ger thun. Welche nun die Ju = gend süß
 6. ist er = füllt/ kom und sol ge mir in Gar
 7. dei ner werth/ und wir kön neu Bey = de schen



1. = ben/ weil der Stock voll Ro sen steht: denn des Winters
 2. = sen/ schmecket es/ ich weiß nicht wie: Wird es nun nicht
 3. = der/ daß die Son ne fruchtbar scheint: Doch auf un fern
 4. = men/ denn die Zeit ist schon ver bracht/und das ist die
 5. = len/ kon nen in dem Al ter ruh/ wenn es auf dem
 6. = ten/ die ser zeigt dein E ben-Bild. Laß den an ge
 7. = ken/ was die stil, le Lust be gehrt. Wo man ehr lich



uns

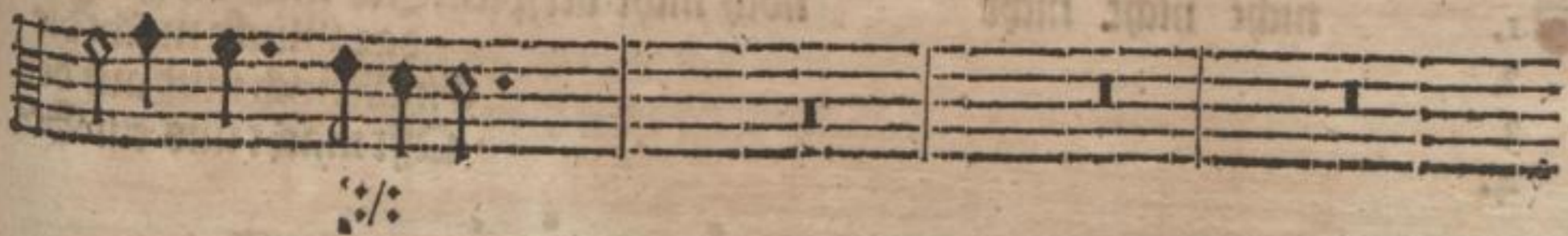
(VI.)



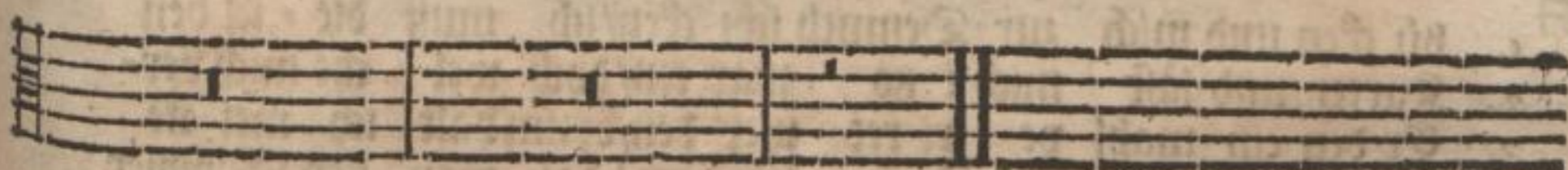
- 1. Un ge = mach eilt uns auf dem Fus se nach.
- 2. jung ge = than/ Ach so steht es e wig an.
- 3. Frühlings = Schein/ darf nur ein mal Winter seyn.
- 4. be ste Frucht/ daß man Holz zum Sarge sucht.
- 5. Kopffe schneyt/ labt man sich an fei ner Freyht.
- 7. nehmen Schein nicht umsonst ge wachsen seyn.
- 7. lie ben kan/ wird es nicht zu früh ge than.

piano

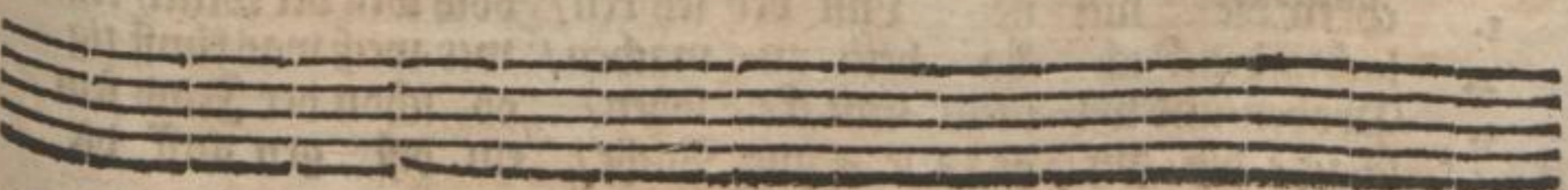
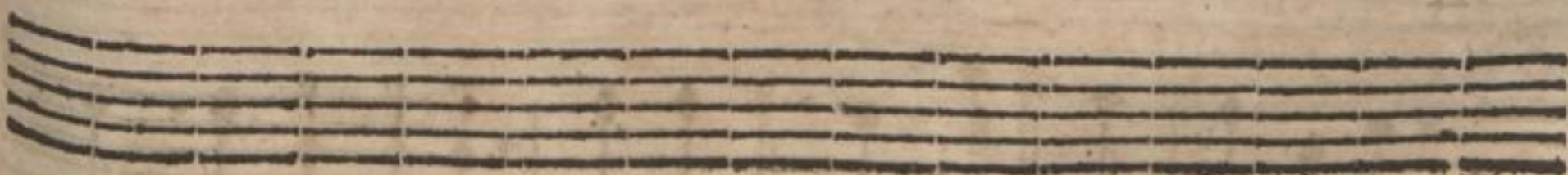
∴
∴
∴
∴
∴
∴
∴



Violin.



piano



Es

(VII.)



- 1. Es ist noch nicht ver - spielt /
- 2. Es ist noch nicht ver - spielt /
- 3. Es ist noch nicht ver - spielt /
- 4. Es ist noch nicht ver - spielt /



- 1. nicht nicht nicht noch nicht verspielt. Ich muß die Flügel
- 2. das Glücke mischt die
- 3. Ein Mensch muß auf der
- 4. Dstt macht uns ein Be.



- 1. bü cken und mich zur Demuth schi cken/ich muß die - sel ben
- 2. Karten/und läst mich i so war ten/doch wel che mich ver -
- 3. Er den ein mahl ve ri ret wer den/drum halt ich mei ne
- 4. trü ger in man chem Dinge klü ger/ daß man bey schlimmer



- 1. ehren/die mei ne Lust ver seh ren/ doch weil der Muthy kein
- 2. lachen/denck ich La beth zu machen/ wer weiß was künff tig
- 3. Proben/und wil mein Glü cke loben/ ob schon der Feind sein
- 4. Sache bisz auf ge - le - gne Rache/ ein bisz gen auff die



(VII.)



1. Drang	.	.	.	sal
2. auff	.	.	.	mich
3. Muth	.	.	.	gen
4. Sei	.	.	.	te



1. fñhlt/	so ist es nicht verspielt.	:/:
2. zielt/	es ist noch nicht verspielt.	:/:
3. kñhlt/	es ist noch nicht verspielt.	:/:
4. schielt/	es ist noch nicht verspielt.	:/:



1. nicht nicht nicht noch nicht ver spielt.

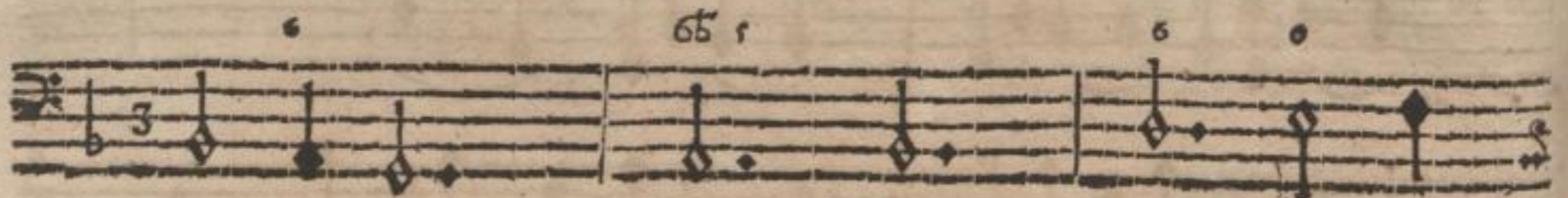


Kommt

(VIII.)



- | | | | |
|----|-------------------|-------------------|--------------------|
| 1. | Mit wir wollen | aus spaziren | weil die Zeit so |
| 2. | Wechseln doch die | Jah-res-Zei-ten/ | bald ist al-les |
| 3. | Ja wie manche | Le-bens-Stunden/ | sind zum Schlaffen |
| 4. | Es sind et-le | Gril-len Fänger/ | wel che stets am |
| 5. | Nun wolan es | ist be-schlossen/ | die sen Tag wird |



- | | | | |
|----|-----------------|---------------------|--------------------|
| 1. | gün-stig ist/ | wer kan so ein | Le-ben füh-ren/ |
| 2. | warm und schön/ | bald ist Schnee auf | al-len Sei-ten/ |
| 3. | an-ge-sezt/ | gleich als wä-ren | wir ver-bun-den/ |
| 4. | Kar-ren ziehn. | An-dre le-ben | de-sto län-ger/ |
| 5. | nichts ge-than/ | mor-gen ist die | Lust ver-flos-sen/ |



- | | | | |
|----|-----------------|----------------|---------------------|
| 1. | da man al-ler | Ruh ver-gießt? | Ein zu hoch ge- |
| 2. | daß die Bäu-me | mü-sig stehn: | Gottes Weißheit |
| 3. | daß die Ruh die | Last er-gezt. | Ist der Schlaf nur, |
| 4. | welche sich nur | halb be-mü-hn. | Da sie mit ten |
| 5. | da geht al-les | wie der an. | Wenn wir erst die |

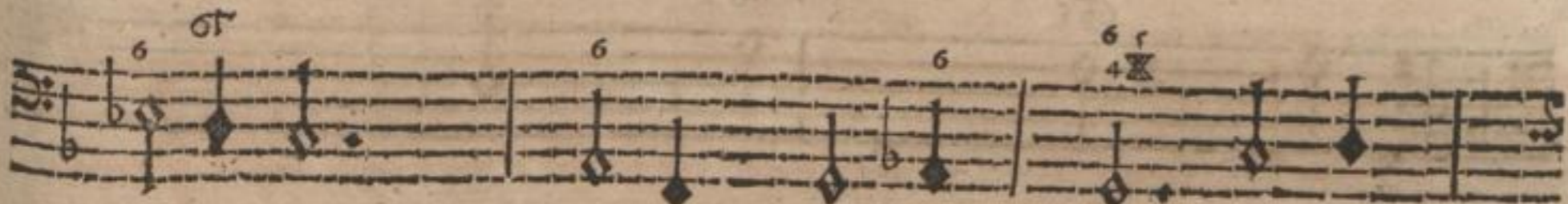


spane

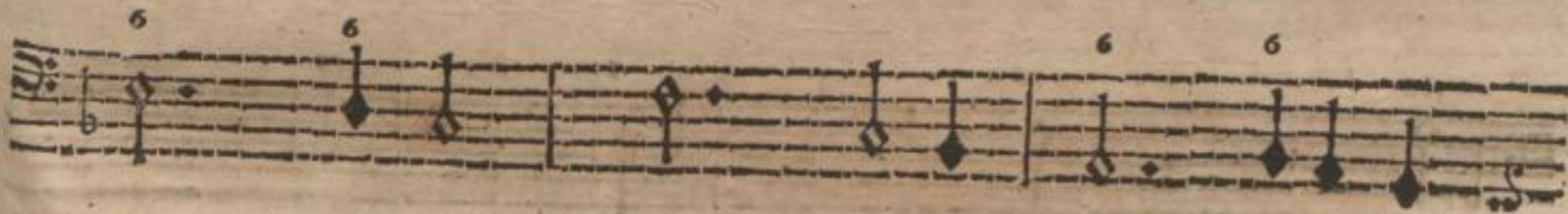
(VIII.)



1. spanter Bo = gen taugt am En = de nicht gar viel/
2. fügt die Sa = chen/ nach der Ar = beit folgt die Ruh:
3. kei = ne Sün = de/ ey so thu ich wol da = ran/
4. in ge schaff = ten aus = ge = spant und still = le stehn/
5. Ar = beit tra = gen/ schmeckt her = nach die Freude gut/



1. und der Mensch wird nur be = trogen/ welcher all = zeit
2. al = so leg ich mei nen Sachen/ auch ein müs = sig
3. daß ich wa = chend auch ein = pfinde/ was die Ru = he
4. kön = nen sie mit vol = len Kräfften/ wie = der an die
5. und wir kön = nen end = lich sa = gen/ daß die Ruh so



- piano*
1. sor = gen wil. :/:
 2. Stündgen zu. :/:
 3. schaf = fen kan. :/:
 4. Ar = beit gehn. :/:
 5. sanff = te thut. :/:



Andrer Theil.

Sc

Sol

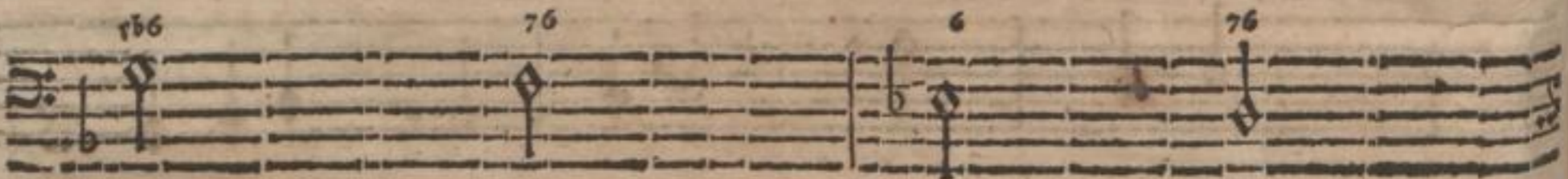
(IX.)



1. **S**ei ich nun mein junges Leben / einer Dienffbarkeit er-
2. **S**ie re su chen ih res gleichen / solich von der Art ent-
3. **Z**war das Geld kan al le Sachen schöne recht und lu = stig
4. **G**ut = te Nacht ihr al ten Kasten / ich wil künfftig lie = ber



1. geben / daß ich mit = ten in der Lie be / mich biß auf den Tod be =
2. weichen / sol das Ja = Wort aussen klingen / und das Nein im Herzen
3. machen / da verkrie = chen sich die Flecke un = ter die Du ca = ten =
4. fa sten / und ein spar = sam Brod erwerben / als bey voller Kü che



- | | | |
|------------------------------------|---|-----------------|
| 1. trü = be / ach so schlägt mich | ∴ | lie = ber tod. |
| 2. zwingen / ach so bin ich | ∴ | kaum ein Thier. |
| 3. De cke / daß die Lie = be | ∴ | fol = gen muß: |
| 4. ster ben / last mich blei = ben | ∴ | wer ich bin. |



Sole

103

12

103

(IX.)



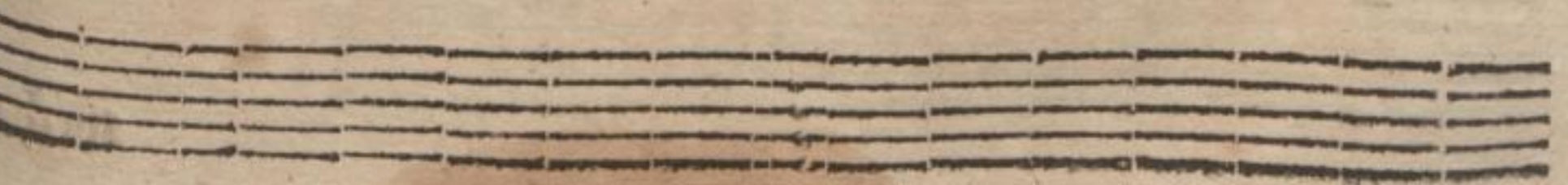
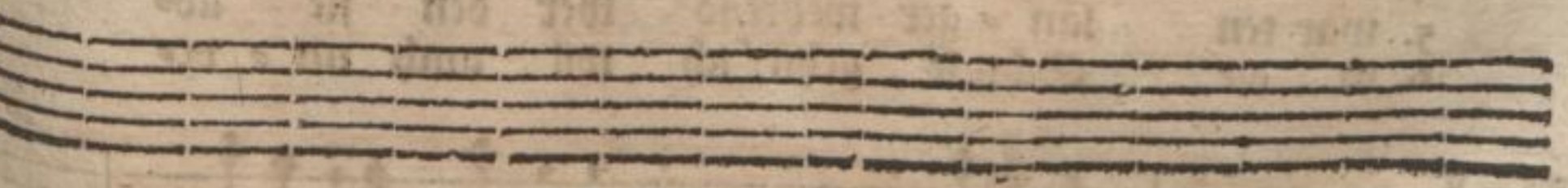
1. Solches Leben heiß ich sterben/ solches Reichthum heiß ver-
2. besser schlecht und arm geblieben/ als die Freu de gang ver-
3. doch man kömmet bald dahinter/ und der Schnee verräth den
4. manche su - chen gu - te Tage/ bey der sau ren A - bende



1. derben/ wen das Leid noch ge - reut eh er freyt/ der ist
2. trieben/ wen
3. Winter/ wen
4. Plage/ wen



1. oh - ne trau rig keit. *piano* :|:



Andrer Theil.

Se 2

Wer

(X.)



1.	Er bey dem lieben Frauen - Zimmer/	als
2.	So bald ein dreyzehnjährig Le ben/	den
3.	Doch weiß sie die ser Kinder - Poffen	in
4.	Wenn die Gedancken auch ver ge hen/	so
5.	Nun ei le Ve nus und er lö se	das
6.	Wo - lan ich kan nicht Pof sen trei ben/	ich



1.	ein be - diente le - ben sol/	der	mer - cke
2.	vol - len Jungfer Ti tul giebt/	da	wer - den
3.	et - was ü - ber drüs sig seyn/	so	nimt sie
4.	wer - den sie vortref lich klug/	daß	sie durch
5.	Kind/das ei nen Mann be gehrt:	denn	wo das
6.	mag nicht als ein Scla ve stehn/	ich	wil nicht



1.	nur das Al - ter wol: den sol - ches spielt und
2.	sie durch - aus ver - liebt/und ler - nen süß - se
3.	Stolz und Hochmuth ein/ da wird ein je - der
4.	ei - nen Selbst Be - trug/viel mehr als al - le
5.	war ten län - ger wehrt/so wer den sie ab -
6.	in die Schu le gehn/ ich wil auch un - ver -



wech

(X.)



1.	wechselt im mer	daß wir in	fünff bis sieben
2.	Blicke ge - ben /	und wer sich	denckt beliebt zu
3.	aus ge - schlossen /	der nicht mit	ho hen Stande
4.	Welt ver ste - hen /	und wil man	Lieb und Gnade
5.	scheulich bö - se /	und was sie	mur ren o der
6.	ri - ret blei - ben /	drum tadle	nemand meine



1.	Zahren / auch neu - e Fan ta - sey er - sah ren /
2.	machen / der schwa ge nur von Lie - bes - Sachen /
3.	pralet / und al - le Gunst mit Gol de zahlet /
4.	spüren / so las - se man sich re - for - miren /
5.	schelten / das muß der be - ste Freund entgelten /
6.	Freude / daß ich die Courtoi sie vermeide /



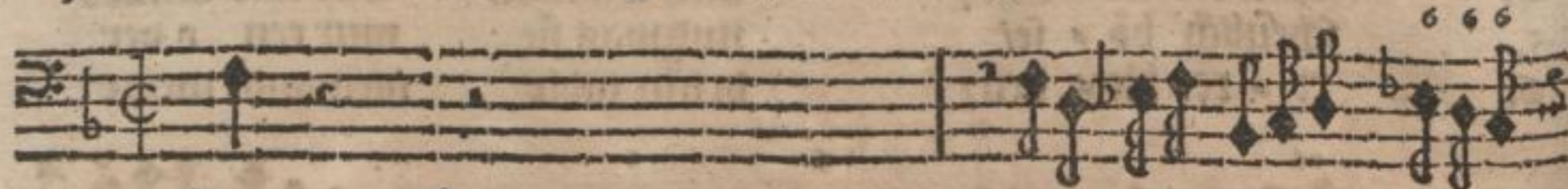
1.	auch neu - er Fan ta - sey er - sah ren.
2.	der schwa ge nur von Lie - bes - Sachen /
3.	und al - le Gunst mit Gol de zahlet /
4.	so las - se man sich re - for - miren.
5.	das muß der be - ste Freund entgelten.
6.	daß ich die Cuortoi sie vermeide.



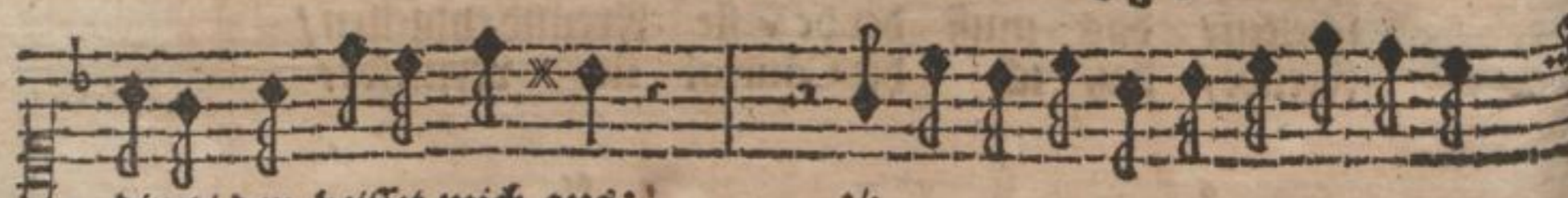
(XI.)



1. Ein Liebgen vergast sich in milden Geschenken/
2. Was soll ich die Freude so theuer be-loh-nen/
3. Ich ha-be das schlaue Geheimnis er-ra-then:
4. Das heisset ge-handelt/nicht ehrlich ge-lie-bet.
5. Nun le-be mein Liebgen/ich scheide von hin-nen/



- | | | |
|----|-----|------------------|
| 1. | :/: | wer hurtig spen- |
| 2. | :/: | und meine Ge- |
| 3. | :/: | Sie traget von |
| 4. | :/: | Ein Kaufmann ist |
| 5. | :/: | verkauf-se die |



- | | | |
|----|-------------------------------|-----|
| 1. | direct/ der beisset mich aus: | :/: |
| 2. | liebte be-zah-let sie nicht; | :/: |
| 3. | allen was Liebes da von/ | :/: |
| 4. | wegen des Handels erfreut/ | :/: |
| 5. | Küsse so theuer du willst: | :/: |



- | | |
|----|--|
| 1. | hin-ge-gen ich lerne mich klüger be- |
| 2. | entweder wir müssen ein ander ge- |
| 3. | und liebet der hal-ben die blossen Du- |
| 4. | ob Bauer ob Fürste das Löse-Geld |
| 5. | doch lerne die flüch-ti-ge Jugend be- |



de

(XI.)



- 1. den cken:
- 2. wohnen/
- 3. ca= ten/
- 4. gie= bet/
- 5. sin= nen/

:/:
:/:
:/:
:/:
:/:



- 1. denn sparsame Leute versorgen ihr Haus/
- 2. wenn Leben und Herze die Liebe ver spricht;
- 3. nicht a ber die Tugend der lieben Person/
- 4. er rühmet in dessen die fruchtbare Zeit:
- 5. da mit du den Kasten auch redlich erfüllst/



- 1. /:/
 - 2. /:/
 - 3. /:/
 - 4. /:/
 - 5. /:/
- und welche den
sonst lern ich in
da werden die
so si= zen die
du möchtest den



- 1. Nutzen
 - 2. gleichen
 - 3. reichen
 - 4. Jungfern
 - 5. Spiegel
- im sparen betrachten/
die Künste zu pralen/
Si nan zen genommen/
auch gleichsam in Buden/
in fur zen ver lich ren/



die

(XI)



1. die können die stolzen Geschenke ver- achten/
 2. und las se mir al- les hin wie der be- zahlen/
 3. und heissen den grö- ße- sten Fle- gel will- kommen/
 4. und köm- met kein Chris- te/so thun es die Zu- den/
 5. so mu- ßtu dem Freyer ge- dop- pelt spendi- ren/

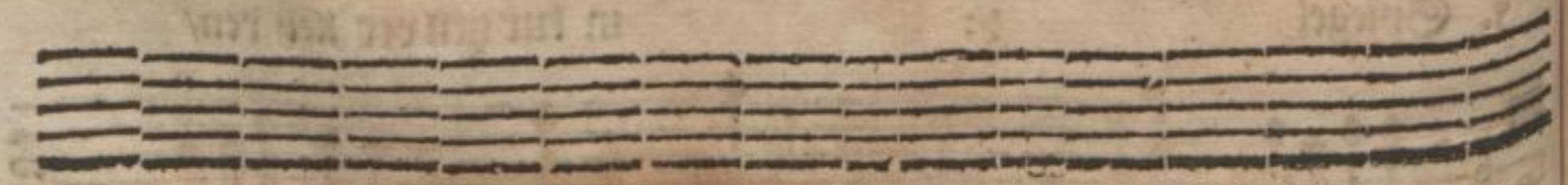
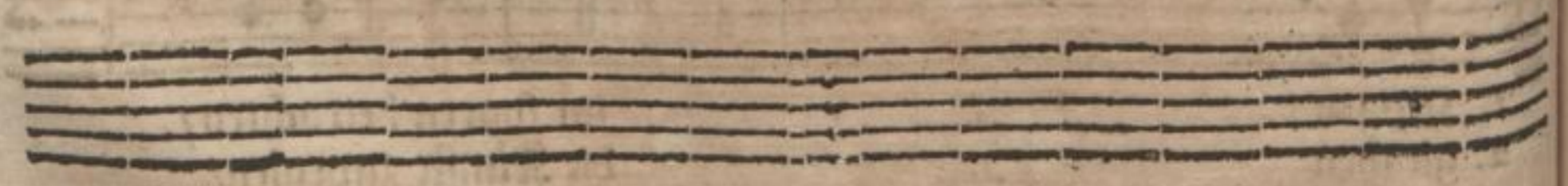
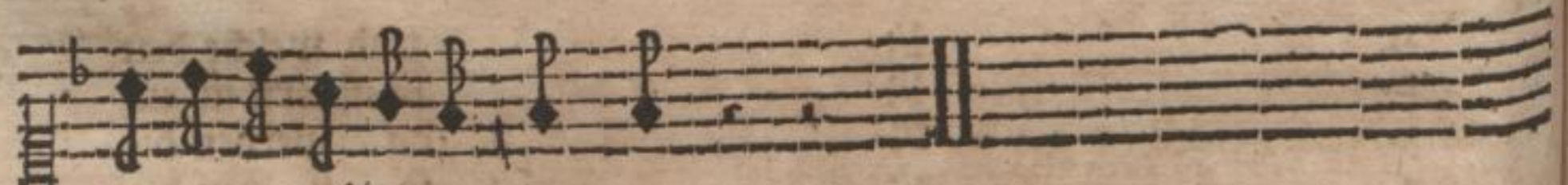
die können die
 und las- se mir
 und heissen den
 und köm- et kein
 so mu- ßtu dem



1. stol- zen Geschenke ver- ach- ten.
 2. al- les hin wieder be- zahlen.
 3. grö- ße- sten Flegel will kommen.
 4. Chris- te/so thun es die Zu- den.
 5. Freyer ge- dop- pelt spendi- ren.

piano

:/:
 :/:
 :/:
 :/:
 :/:



310

(XII.)



1. Mein Herz/ich liebe dich/ allein versichre mich/ daß ich dein ei gen-
2. Es ist ein kleines Herz/doch zielt es Himmels werts/ und liebt die Sicher-
3. Das Kleinodt eilt von mir/ und sucht ein Herz bey dir/ das treulich wieder
4. Ach Herz ich le- be nicht/ als wenn dein Herze spricht/ ich sol dein Liebster
5. Mein Kind/du hast gelacht/ und mich gewis gemacht/ daß ich noch einen



1. bin/ so wil ich dir forthin zu treuen Diensten le- ben/ und
2. heit/ der theuren Ehr/igkeit/drum gib ihm auch die Eh- re/ als
3. liebt/ und mir gedoppelt giebt/was ich bey die ser Sa- be/ so
4. sehn/ da geh ich alles ein/ und rühre meine Blü- der/ durch
5. Tag von weiten hoffen mag/ da unser Liebs-Geber/ den zwey



1. dir mein Herz zu Pfan- de geben. %:
2. wen es dich- te gül- den wäre. %:
3. wunder schön verloh- ren habe. %:
4. neu e Le- bens-Kräff- te wieder. %:
5. Herzen ein- fach zei- gen werden. %:



Anderer Theil.

Dd

Du

(XIII.)

Adagio.



1. Du liebes Feld/zu guter Nacht/der Winter
 2. Gewiß ich sterbe fast mit dir/so thauert
 3. Ich kenne meinen freien Sinn/das ich nicht
 4. Du annehmest Weider-Schall/du tau send
 5. So lang euch diese Kälte drückt/so lange
 6. Die Luft ist rein/der Wind ist gut/das neue
 7. Drum liebes Feld/zu guter Nacht/nimm deine



1. raubet deine Pracht/und störet mein Vergnügen
 2. mich die frische Zier/und meine Lust im grünen
 3. gern gefangen bin/und gleichwohl muß ich weiden
 4. saher Wasser-Fall/du kühes Lust Gezügel
 5. seid ihr nicht geschickt/mein Trauren zu vergraben
 6. Kraut giebt neues Blut/hiermit auch neues Leben
 7. Wurzel wol in acht/ich wil auff was stude



1. gen. Wo mich ein Baum ergötzt hat/da
 2. nen. Was sang ich so viel Wochen an?ein
 3. chen. Wo ich auff toten Blättern geh/so
 4. sche/du aller Blumen Aufferhalt/ver
 5. ben/gehts auch auff eine Schritten/forth/doch
 6. ben. Nun stürmt der Schnee mit neuer Last/und
 7. ren; was sich im Winter dich ten läßt/darff



feb



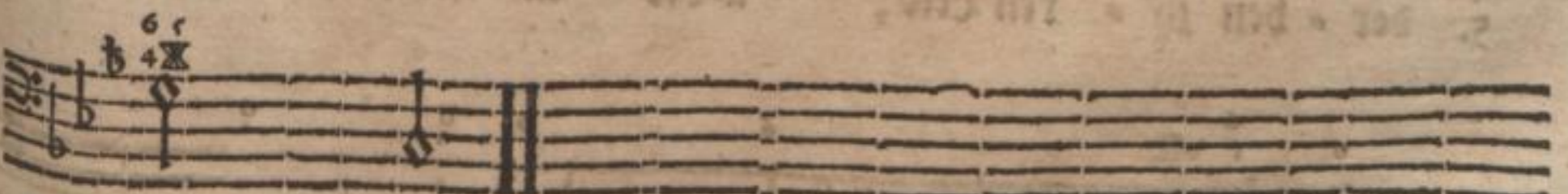
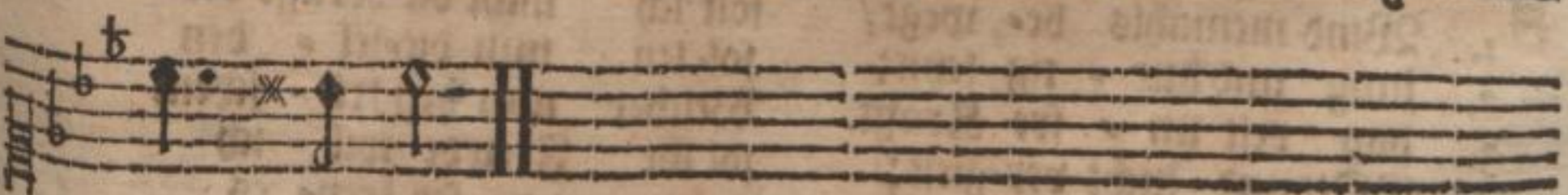
(XIII.)



- 1. seh ich ein ge = storb = nes Blat vor mei = nen
- 2. schwarzer Ka = chel = D = fen kan zur schlechten
- 3. möcht ich un = ter Reiff und Schnee auch als ein
- 4. zel = he mir / daß ich so bald aus dei = nem
- 5. ist es nicht von sol = cher Art / als wir im
- 6. al = so muß die Na = se fast an ih = rem
- 7. man aufs Lau ber = Hüt = ten = Fess im Fel = de



- 1. Fü = sen lle gen. piano
- 2. Freu de die nen. :/:
- 3. Graß ver blei chen. :/:
- 4. Flur ent = wi sche. :/:
- 5. Sommer ha ben. :/:
- 6. Ruffe kle ben. :/:
- 7. Mu si = ei ren. :/:



Andrer Theil.

Ob 2

Auff

(XIV.)



1. **A**uff ihr **Sa-**ten last mich tan zen/ weil der **Fu**ß den
 2. **A**ll- le **Th**ier im **Wal**de **springen/** **Si** sche **schw**immen
 3. **Da** er = mun tern sich die **G**lieder/ **da** be **kle**ibt der
 4. **Z**war ich **w**eiß von **kei** nem **Rei** hen/ **da** der **Sa** = tan
 5. **A**uff ihr **F**reunde last uns tan zen/ **das** ist un = ser



1. **Le**ib er = trägt/ **ster**ben doch die **be** = sten **P**flanzen/ **die** der
 2. **aus** und ein/ **se**ht wie sich die **Vo** = gel **schw**ingen/ **weil** sie
 3. **Le** = bens = **S**aft/ **L**ust und **F**eu er **kom** met **wie** = der/ **und** ver =
 4. **S**piel = man ist/ **N**ie **man**d darf sich **da** er = **f**reu = en/ **wel** cher
 5. **Zeit** = **Ver** = treib/ **An** dre **sa**uffen oft zu **gan** = zen/ **und** ver =



1. **W**ind niemahls **be** = wegt/ **solt** ich **nicht** die **K**raft ver =
 2. **jun**g und **hur** = tig seyn: **sol** = len **nun** die = sel = ben
 3. **dop** pelt un = fre **K**raft. **Wel**cher **nun** bey **f**ri = schem
 4. **G**ott und **Z**ucht ver = gießt; **sol** che **F**reu de wil ich
 5. **der** = ben ih = ren **L**eib; **a** = ber **un** = ser **f**rey = es



lich

1713

203

1713 1713

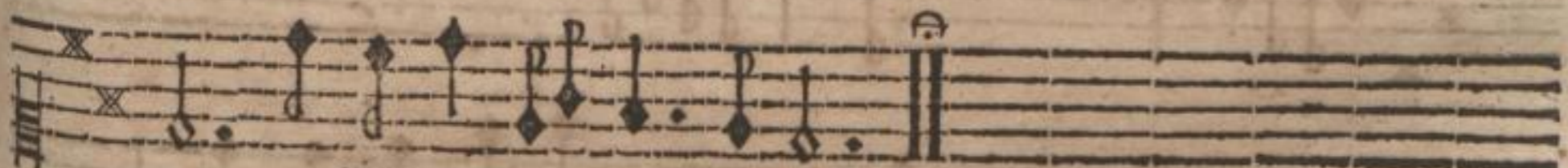
(XIV.)



1. liehen/ wo der Rump die Banck zer = drückt/auff ich
2. spülen/ ach so sind wir auch so gut/ daß wir,
3. Leibe/ sei = ner Zu = gend pfe = gen wil/ ler = ne
4. he gen/ und der Hum = mel läst mirs zu/ was ich
5. Le ben/ zielt auff Lust und Ta = pfer = feit. Drum muß



1. muß den Reihem führen/ sonstn bleib ich un = ge
2. in dem Tange fühlen/ was der Sprung vor Wunder
3. die = ses das/ ich treibe/ so ge = rath das schö = ne
4. der Ge = sundheit wegen/ un = ter gut = ten Freunden
5. ich die Lo = sung geben: se = lig wer sich jung er =



- piano*
1. schickt. :/:
 2. thut. :/:
 3. Spiel. :/:
 4. thut. :/:
 5. freut. :/:



Seht

(XV.)

Rittornello Tacet.



- | | | | |
|----|--------------|-------------------------------------|-----|
| 1. | Seht/ seht/ | seht/ seht was Sanct Belten kan/ | :/: |
| 2. | Seht/ seht/ | seht/ seht was Sanct Belten thut/ | :/: |
| 3. | Seht/ seht/ | seht/ seht was Sanct Belten macht/ | :/: |
| 4. | Seht/ seht/ | seht/ seht was Sanct Belten denckt/ | :/: |
| 5. | Sanct/Sanct/ | Sanct/Sanct Belten hat sein Recht/ | :/: |
| 6. | Seht/ seht/ | seht/ seht wie Sanct Belten lacht/ | :/: |



- | | | | |
|----|-----------------------------------|-----------------------|---------------------|
| 1. | der bes- ste Kerl im | Land/ von | Klugheit und Ber- |
| 2. | der schönste von den | Leu-ten/ der | Aus-zug un- srer |
| 3. | er schimpft den praven | Freyer/ und | giebt die Mädgen |
| 4. | da sich in we- nig | Jahren/ viel | tau- send Leu- te |
| 5. | er spielt nach set- nem | Kopffe/ mit | die- sem Glü- ckes- |
| 6. | der Stumpel ist be- tro- gen/ das | Fleisch wird ihm ent- | |



- | | | | |
|----|------|------|------------------------------------|
| 1. | stan | de/ | der Mann von grossen Mitteln/ von |
| 2. | Zei | ten/ | der Kern von Complimenten/ und |
| 3. | theu | er/ | daß sie sich nicht bequemen/ den |
| 4. | pa | ren/ | da auch die schlimmsten Bauren im |
| 5. | To | pfe/ | drum sind die Qua- li- tä- ten gar |
| 6. | so | gen/ | und al- les sein Verlan- gen muß |



Handwritten mark or signature.

Handwritten mark or signature.

Partial view of the adjacent page showing musical staves and numbers 1-6.

(XV.)



1. ho- hen Ehren- Zi- teln / der bleibe nun aus o ge-
2. von ge- wissen Renten / steht als ein Zu o cker
3. Vorschlag anzu- nehmen / nun wird er aus o ge-
4. frey- en nicht versauern / wird doch ein Mensch ge-
5. sel- ten groß von nöthen / die Zu- gend macht er
6. an dem Korbe hangen / der wird ihm recht ge-



1. than / und trabet :/ zu schlechten Gelü- o cke/
2. Hut / und möchte :/ vor Zorne verge- o hen/
3. lacht / da mancher :/ zum Poffen erzeh- o let/
4. kränckt / da Jugend :/ und Höfflichkeit grü- o net/
5. schlecht / und ande- :/ re le- ben im Sau- o se/
6. macht. Weiß jemand :/ dem Herren zura- o then/



1. mit einem abscheu li chen Kor o be zu rü o
2. daß Jungfern ihr Glück nicht bes- o fer ver- ste- o
3. als hat es dem Stutzer am be- o sten ge- seh- o
4. der sie- benzig Mädgen vor et- o ne ver die- o
5. die führen die Jungfer am er- o sten nach Hau- o
6. der fül le das Körbgen mit Ra- o ben- Du- ca- o



ce!

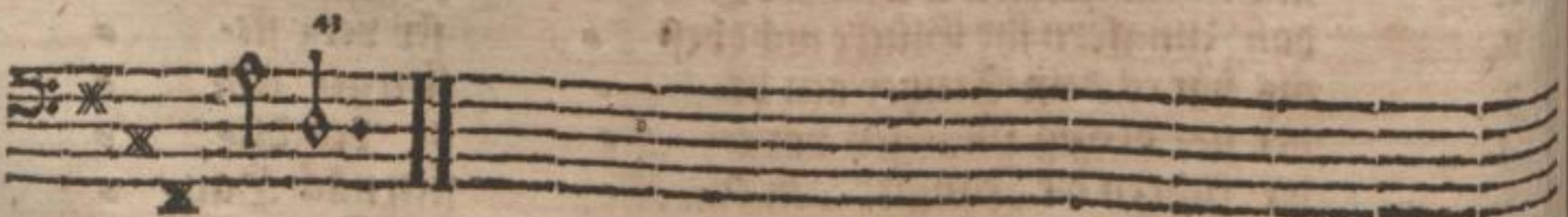
(XV.)



1.	=	cke/ mit einem abscheulichen Kor	=	be zu= rü=
2.	o	hen/das Jungfern ihr Glücke nicht bes	=	ser verste=
3.	o	let/ als hätt es dem Stuzer am be	=	sten ge feh=
4.	o	net/der sie = benzig Mädgen vor ei	=	ne verdie=
5.	o	se/ die füh= ren die Jungfer am er =	=	sten nach Hau=
6.	o	ten/der fül= le das Körbgē mit Ra=	=	ben Du= ca=



1.	cke.
2.	hen.
3.	let.
4.	net.
5.	se.
6.	ten.



2.
3.
4.
5.
6.

1.
2.
3.
4.
5.
6.

1.
2.
3.
4.
5.
6.

(XVI)



1. Liebtes Seelgen gräm: stu dich/ daß die Feinde dich und mich vieler
 2. Bin ich gleich mit dir be: fand/ hätte ich auch die zar: te Hand mit dem
 3. Ich bin ja kein wil: des Thier: Als so treibt mich die Be: gier in der
 4. Un: ter des: sen quält die Noth meinen Sinn bis auf den Tod/ daß die
 5. Liebtes Sel: gen wei: ne nicht/ ob die Welt ein Ur: theil spricht/ bleib auf
 6. Den:cke nur/ wie viel ich thu: ich wil mich um des: ne Ruh zu der



1. Sünde schul: dig machen: trage nur bis: her Geduld: Ein Bewis: sen oh: ne
 2. Mund' ein mal be: rühret: ach so kennst du meinen Scherz/ wie mein Tugendhaftes
 3. Com: pagnie zu le: ben/ und ich werde die: ses Spiel/ nicht wie mein Verleumbder
 4. Leu: te dich bes: trüben/ und weil ich den falschen Bahn anders nicht bezwingen
 5. dei: nem Tu: gend: Wege/ und gieb mir nach diese Nacht/ daß ich was zur guten
 6. Un: ruh selbst ver: dammen. Wo das Glücke gütig ist/ daß die Welt mein Thun ver:



1. Schuld kan den Richter selbst ver: las
 2. Herk Ehr und Zucht im Schilde füh: chen/
 3. wil / fremder Weisheit un: ter ges ret.
 4. kan / werd ich nur im Traume lie: ben.
 5. Nacht / vor die Schwelle nie: der ge.
 6. giest / hilft uns wol die Zeit zu: sam: men.

piano



Andrer Theil.

Et

Die

(XVII.)



1. Die Lo-
 2. Die
 3. Die
 4. Die
 5. Die

sung ist Geld/ Geld/ Geld/ die Lo-



1. sung ist Geld. Die hoch-
 2. Die Leu- te vom Studie- ren/
 3. Die auff dem Predig- Stule/
 4. Das sind die al- ten Räncke/
 5. Drum wels- her bey Patro- nen



1. die Grandes in Pro- vingen/ verlan- gen nur
 2. die gros- se Et- tel führen/ verlan- gen nur
 3. im Rath- Haus/ in der Schule/ verlan- gen nur
 4. der Gast- wirth und der Schencke/ verlan- gen nur
 5. ge- den- cket zu ge- wohnen/ der schaf- se nur



1. Geld/ Geld/ Geld/ verlan- gen nur Geld. Die
 2. Die
 3. Stu-
 4. Die
 5. Geld/ Geld/ Geld/ der schaf- se nur Geld. Und



(XVII.)



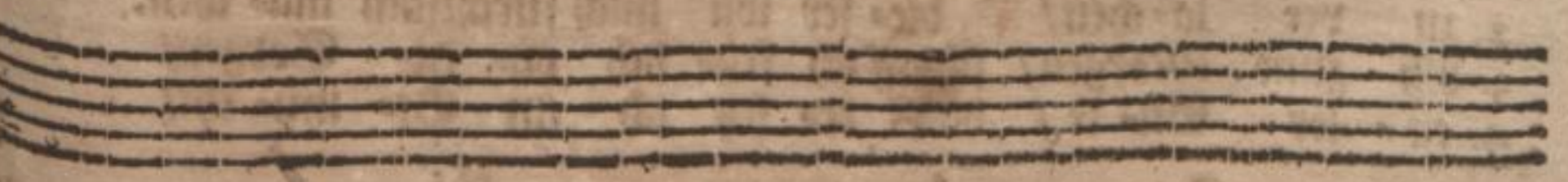
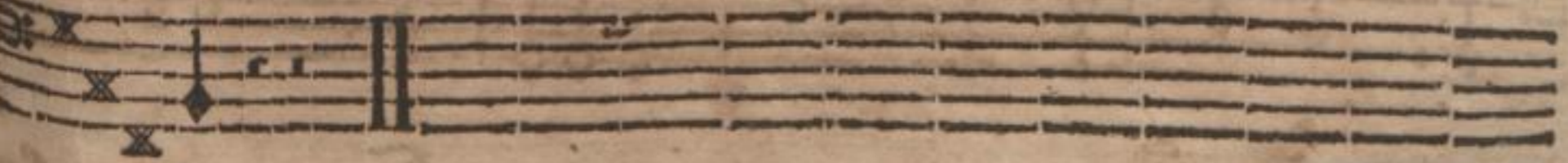
1. Leut' in Zip- pel- Pelzen/ die Bettler auff den Stelzen /
 2. un- gelehrt ver- blei ben/ und so das Handwerck trei ben/
 3. den- ten und Solda- ten/ und an- dre lie- be Pa- ten/
 4. Pa- gen und Trabanten/ voraus die Mu- si- canten/
 5. wem das Volk in a- len sol die- nen und ge- fal- len/



1. ver- lan - gen nur Geld/Geld/Geld/ verlan - gen nur
 2. ver-
 3. ver-
 4. ver-
 5. der schaf - fe nur Geld/Geld/Geld/ der schaf - fe nur



1. Geld.
 2.
 3.
 4.
 5. Geld.



Andrer Theil.

Et 2

Last

(XVIII)



1. Ist
2. Last
3. Last
4. Last

mich/ last mich in der Ein



1. samkeit. Lebt doch kein ge
2. Wer bey vie- len
3. Es ist gleich ge
4. Ist hier nie- mand

treu- er Freund/
Bol- ke wohnt/
rin- ges Brodt/
der- mich chrt/



1. der es mehr von Her-
2. wird mit vte ler Ruh
3. En so hab ich kei-
4. ist auch niemand der

gen meint/ was sol mich die
be- lohnt: Et- ner sucht mich
ne Noth/ auf den A- bend
mich stört/ fehlt mir was an



1. Welt ves ri- ren/ und am Nar ren- Sei- le füh- ren?
2. zu ver la- chen/ die- ser wil mich furchtsam ma- chen.
3. bis zum Morgen/ schlaff ich frö- lich oh- ne Sorgen/
4. eit- ler Gü- te / das er- seh ich im Ge- mü- the/



blet

(XVIII)



- 1. hier ist we- der Spott noch Streit. Last
- 2. Hier ist we- der List noch Neid. Last
- 3. und den Tag leb ich er- freut. Last
- 4. da ist Freud und Si- cher- heit. Last



- 1. mich last mich in der Ein- samkeit. *piano*



37

(XIX.)



1. Hr Freunde/fragt ihr noch/was mich verän dert hat? ich
2. Die Klei- der dürf fen nicht mehr so po li- tisch seyn/ die
3. Ich su- che kei- nen Gast/der mit zum Weine geht/ ich
4. Die Stu- be klebt mir an/ ich ge- he sel- ten aus/ be-
5. Vor die- sen war ich froh/waß ei- ne Jungfer kam/ und
6. Der hal- ben ge- het nur/und ha- bet gu- te Nacht. Wer



1. bin der Compagnie und al- ler Freude satt. Ich darff zu Lust und
2. Kappe stimmst oft nicht mit den Hosen ein/ das Hut- band ist be-
3. ma- che weder Fortsch noch et- wan ein La beth; sind Sei- der aus zu-
4. such ich daß und waß das lie- be Gottes Hauß/so bin ich an die
5. mich zum Spaz- Galan an ihre Sei- te nahm; nun ist mir allß ver-
6. i- gund ei- nen Scherz aus meinen Stande macht/der mag sich al- so



1. Spielen nun kei- ne Sehnsucht fühlen. Was andre Leu- te
2. sto- ben/die Krause schling ge- schoben/der Degen geht in
3. ge- ben/so greiff ich oft dar- ne- ben/ und hab ein schwer Ge-
4. Stunden recht punctuel ge- bunden/ und muß mich oft ent-
5. gan- gen/ und welche mich ver- lan- gen/ die brauchen mich zur
6. paa- ren/ so wird er auch er- sah- ren/wie mir und mei- nes



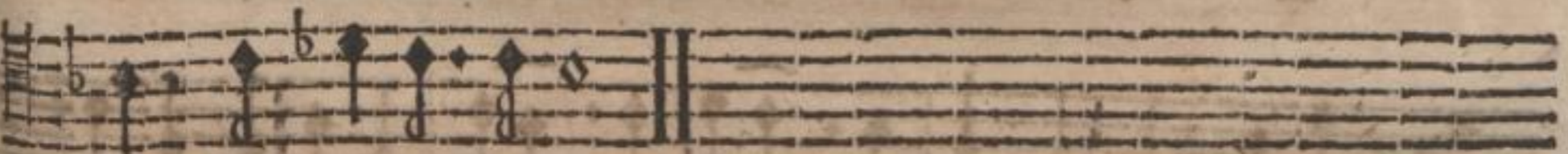
(XIX.)



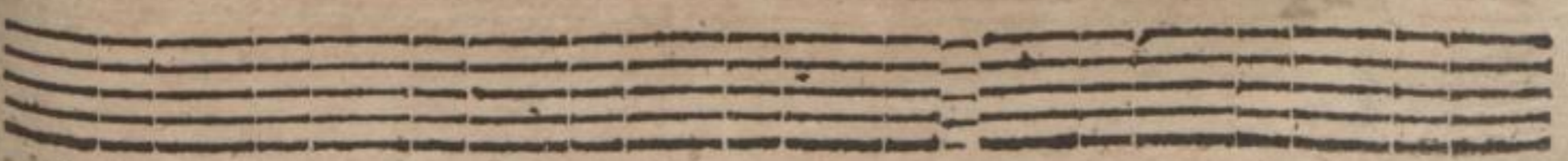
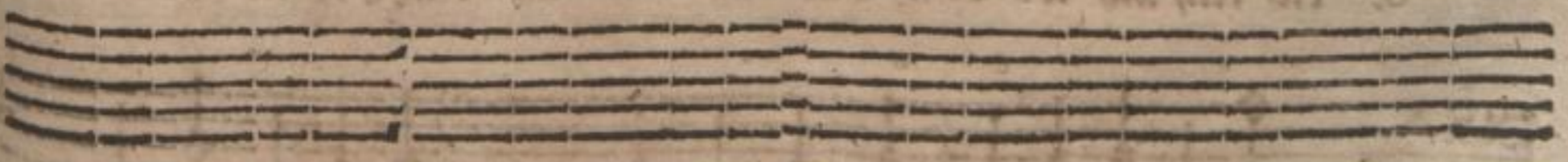
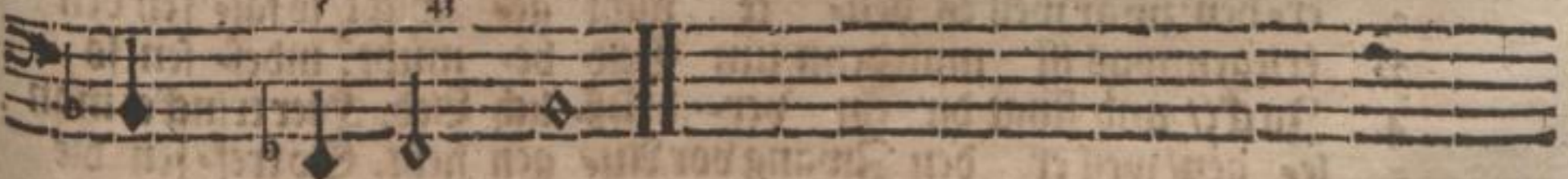
- 1. wagen/ das muß ich mich ent - schlagen. Woher kömmt dieser
- 2. stü - cken/ die Strümpfe laß ich - flü - cken. Woher kömmt diese
- 3. wissen/ drey Pfennige zu ver - mis - sen. Woher kömmt die Be -
- 4. brechen/ eh sie den Se - gen spre - chen. Was treibt mich zu der
- 5. Eule/ und ha - ben lan - ge Weile. Woher kömmt die Ver -
- 6. gleichen/ die Frey de - muß ent - wei - chen. In zwischen kla - get



- 1. Un - terscheid? Ich ha - be gefreyt - ich ha - be ge -
- 2. Sparsamkeit?
- 3. dachtsamkeit?
- 4. Hurtig - keit?
- 5. drieslig - keit?
- 6. mir das Leid.



1. freyt. %:



Flo-



1. Flo-ret-to ver-läßt sich auf freyen Cre-dit, und wil mit
2. Nun troget Flo ret-to auf solchen Cre-dit, es dürfften
3. Doch hätte Flo ret-to noch lieber Cre-dit, die Heyrath
4. Die baare Bezah-lung hat guten Cre-dit, ha-ßtu von
5. Wie fluchet Flo ret-to auf diesen Cre-dit, den Mantel/
6. Flo-retto be-den-cke den schönen Credit, ist es nicht



1. bloß- sen Wor- ten pralen/ die sollen Wein und Bier be-
2. zwanzig Leu- te sterben/ so könt er zwanzig tau- send
3. kan- sich glück- lich fü- gen/ so muß er dreiß- sig tau- send
4. Ble- che nichts im Sacke / so greift der Wirth nach dei- ner
5. Ran-zen/ Hut und Degen/ sol er zum Pfande nie- der
6. bes- ser Durst ge- lit-ten/ als so er- barmlich ein-ge-



1. zahlen/ doch weil der Wirth die Pos- sen sieht/ so lauffen die
2. er- ben; zwar weil es heu- te nicht ge- schicht/ so sal- sen den
3. krieg- gen/ was ist man denn um Geld be- müht? indes- sen so
4. Jacke/ und singt dir ein ver- driß- lich Lied. Hier trincket man
5. le- gen/ weil er den Zwang vor Au- gen sieht. So tres- sen die
6. rit- ten/ ach wo dein Glü- cke wie- der blüht/ so bil- de der



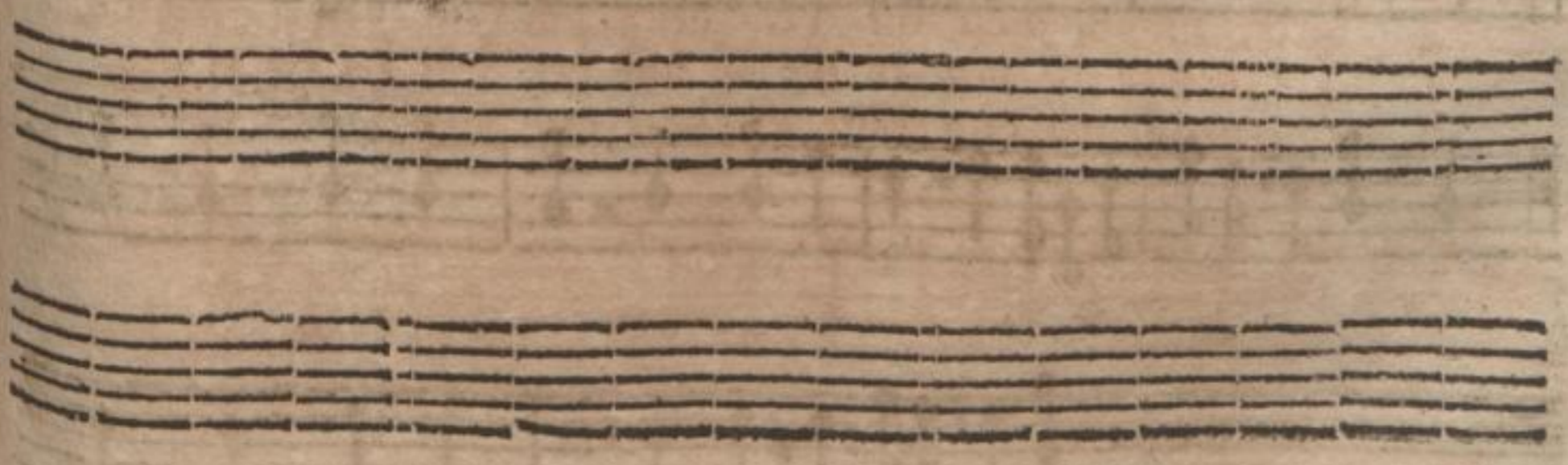
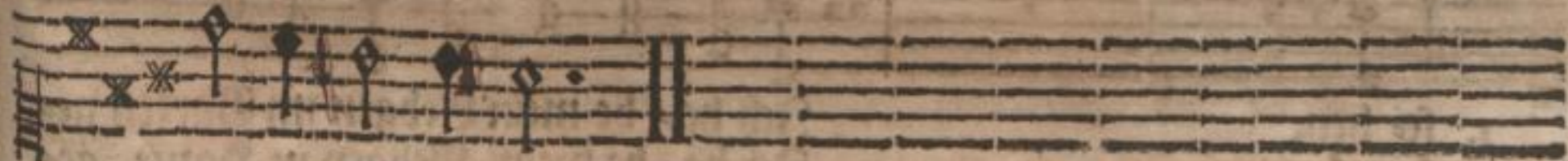
(XX.)



- 1. kläg- li- chen Zeitun gen ein: Cre- dit sol- nechst ge- stor-
- 2. Wir- the die Zeitun gen ein/:
- 3. lauf- fen die Zeitun gen ein /:
- 4. kü- stig und zahlet den Wein/:
- 5. trau- ri- gen Zeitungen ein/:
- 6. fleiß- sig die Zeitungen ein/:



ben sein. *piano* ::



Andrer Theil.

Sf

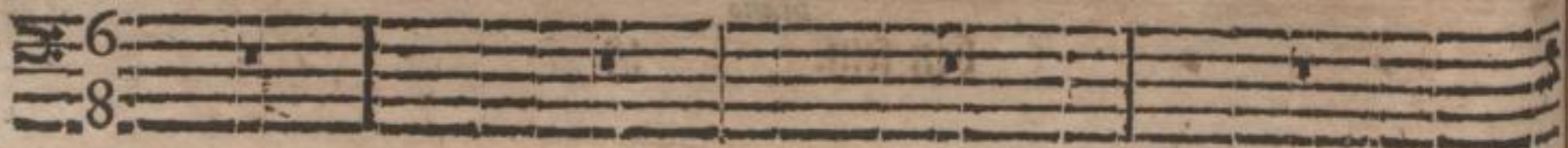
Ich

(XXI.)



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Ich ha- be mein Liebgen im Garten ge-
Ich ha- be mein Liebgen zu Hause ge-
Ich wurde so küß- ne mein Liebgen zu
Sie hat mir auch ge- stern ein Briefgen ge-



1. se- hen.
2. spro- chen.
3. küß- sen.
4. schrie- ben.

Ich ha- be mein Liebgen im Garten ge-
Ich ha- be mein Liebgen zu Hause ge-
Ich wurde so küß- ne mein Liebgen zu
Sie hat mir auch ge- stern ein Briefgen ge-



(XXI.)



1. sehen. Was ist mir da selbst vor Ehre geschehen/
 2. spröchen. Sie hat mir im Reden die Bahne gebrochen/
 3. küssen/ und hätte sie lieber ins Mündgen gebissen.
 4. geschrieben. Sie wäre gesonnen mich ewig zu lieben!



1. Ich durfte spazieren/ und kunte sie führen/
 2. Sie sazte sich nieder/ und ehrte mich wieder/
 3. In dem ich so dachte/ so zuckte sie sachte/
 4. Und schickte zum Pfande/ was schönes von Bande!



Andrer Theil.

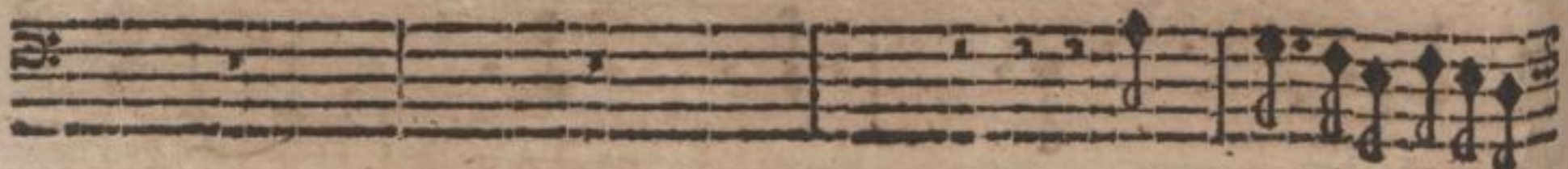
Ff 2

wo

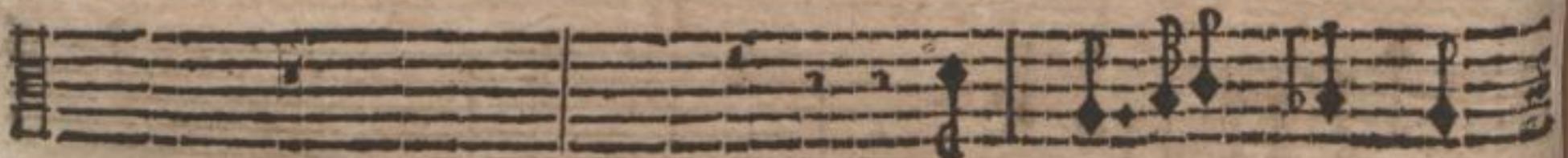
(XXI.)



- | | | |
|----|---|--------|
| 1. | wo bunte Bio- len die Wiesen be lachen / | und |
| 2. | Sie lob te mich wegen der schönen Discurse, | als |
| 3. | und bies mich ins Wange mit solcher Caref- se, | dar |
| 4. | bis et- wan der Goldschmied die goldene Kette / | nechst |



- | | | |
|----|---|-----|
| 1. | schattichte Büsche noch lu- stis ger machen. | Man |
| 2. | wär ich in al- lem der no- bel- ste Pursche. | Man |
| 3. | run- ter ich meiner fast sel- ber verges- se. | Man |
| 4. | Ringn und Schleißen verferti get hät- te. | Man |



den


(XXI.)



1. dencket/es hätte sich schwerlich gereimt / doch



1. al-les ist gläublich/es hat mir ge träumt. es hat mir es



1. hat mir ge träumt.



und
als
dar
nechst

an
an
an
an

den



1. Es ist mir von Natur gegeben/ das
2. Da sitz ich und melancho- li- re/ wenn
3. Wenn man zu un- ge- wis- sen Zei- ten das
4. Ich hö- re zwar die Dr- gel- Pfeiffen/ Re-
5. Wil mir gleich ei- ne Sei- te springen/ so
6. Nun wird mir Gott ein Kind be- sche- ren/ das



1. Sei- ten- Spiel ge- fälle mir wol:
2. mir der Kopff die que- re steht/
3. Pfeiff- Werck nicht be- rüh- ren wil/
4. gal/ Spinett und was man hat:
5. wird der Scha- den leicht ge- flickt;
6. mich von Her- zen lie- ben wil/



1. Vor- aus ist das mein hal- bes Le- ben/ wenn ich was
2. bis ich an mei- ner Faust verspü- re/ daß mir die
3. So macht man auf den stils- len Sei- ten ein un- ver-
4. Al- lein man kan sich mü- de greif- fen/ nur dei- ner
5. Ich darff dich kei- nem Mei- ster brin- gen/ der ei- nes
6. So darff sie ganz nichts mehr begeh- ren/ Sie wer de



fach

(XXII.)



1. sach tes	hö	ren sol.	Drum lob ich auch mein
2. Traurig	fest	vergeht.	Drum bleibstu auch mein
3. störes	Freu-	den-Spiel.	Drum heiß ich dich mein
4. hab ich	ne-	mals satt.	Drum geb ich dir den
5. macht/und	zwey	zer-drückt.	Ich geh am bes- sten
6. nur mein Sei-	ten-	Spiel/	und wende sich so



1. Ei	genthum/	das süs-	se das	süs-	se Cla-	vi-
2. be	ster Ruhm/	du lin-	des du	lin-	des Cla,	
3. Ei	genthum/	du stil-	les du	stil-	les Cla.	
4. läng-	sten Ruhm/	du lieb-	stes du	lieb-	stes Cla.	
5. mit	dir um/	mein zar-	tes mein	zar-	tes Cla.	
6. nied-	lich um/	als die-	ses als	die-	ses Cla.	



1. chor- dium. *piano*



∴



(XXIII.)



1. Ist uns freu en/ da der Meyen Blumen streut/
 2. Al le Thie re/ wie ich spü re/ sind er freut/
 3. Wie ge schwinde gehn die Winde gang ver kehrt/
 4. Nun ihr Gä ste/ thut dem Fe ste nur sein Recht/



1. und der Se gen auf den Wegen wol gedent/
 2. ja die Bauren stehn und lauren auf die Zeit;
 3. daß die Sei te kei ne Leute mehr begehrt/
 4. daß ihr wei ter Blum und Kreuter frö lich brecht/



1. sucht die Ro sen lieb zu fo sen weil sie blühn/
 2. last uns ih nen/ in dem grünen/ nä her gehn/
 3. wer im Et se noch so let se fort spaziert/
 4. win det Kränze/ füh ret Tänze/ weil ihr könnt/



1. daß das Wetter kan die Blät ter bald entziehn.
 2. son sten mü ste man die Lit ste nicht verstehn.
 3. wärd doch immer et was schlimmer an ge führt.
 4. das ist Tugend/was die Jugend so vergönnt.



1.
2.
3.
4.
5.
6.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
1.
2.
3.
4.
5.
6.

(XXIV.)



1. Ich ar: mer Schäs: fer bin ver: loh: ren! denn Phyl: lis hat sich
 2. Nun kan ich leicht die Ant: wort den: cken/ wird sie mir auch das
 3. Darff ich vor ih: ren Hau: se ge: hen/ darff ich am Fen: ster
 4. Je: doch was wird sie wei: ter sa: gen/ ich ha: be noch viel
 5. Soll ich die Kühn: heit schwer entgel: ten/ und wird sie auff die
 6. Woh: lan sie blei: be bey dem Worte/ ich freu: e mich an



1. hoch verschwo: ren/ sie wol: te stets guff meine Gra: gen
 2. Her: ke schen: cken/ steht mir der Zu: tritt fer: ner of: fen/
 3. stils le ste: hen/ wird sie mein Nacht: Musickgen hö: ren/
 4. mehr zu fra: gen/ wil sie mich aus dem Hause trei: ben/
 5. Lie: be schels: ten/ wil sie mich schimpffen und be trü: ben/
 6. mei: nem Or: te/ daß ich der Sprache fun: dig le: be/



1. nur ein gerins: ges Wört: gen sagen; denn ih: re Lösung sol: te
 2. und soll ich täg: lich bes: ser hoffen/ ja werd ich Hahn im Korbe
 3. und mich durch einen Blick bes: ehren/ wird sie bey mir im Garten
 4. und soll ich ihr vom Lei: be bleiben/ ja wil sie mei: ne Feindin
 5. ja wil sie ei: nen an: dern lieben/ und ich soll aus: geschlossen
 6. und mir die süs: se Hoff: nung gebe/ das wer: de noch mein Jawort



sein? Ach/ Ach nein/ nein Ach nein/ Ach nein/ nein. :/:



Andrer Theil.



Ich



1. Ich ha - be mich verlobt/ nun weicht die Sie be
 2. Sie nimt mit mir vorlieb/ sie stellt sich freund - lich
 3. Sie mag zwar al - le mahl auch nicht die fröm - ste
 4. Mein Reich - thum ist der Fleiß/ ihr Gut ist Spar - sam
 5. Der - hal - ben laßt mich gehn/ ich ha - be mich ver -



1. nicht/ weñ auch die gan - ze Welt ein har - tes Ur - theil
 2. an/ sie for - schet freundlich nach/ was mich ver - gnü - gen
 3. sehn: Je - doch wo trifft das Glück in al - len Dun - gen
 4. fett; der Himmel halt uns nur bey der zu Frie - den
 5. sorgt trägt sie nicht gros - sen Schmuck/ so hab ich nichts ge -



1. spricht: ich muß am be - sten sehn was meinen Sinn vergnügt/ und
 2. kan; Wenn ich sie küß - ten wil/ so kömmt sie mir zu vor/ und
 3. ein? ich habs mit ihr ge - wagt/ sie wagt es auch mit mir/ so
 4. helt. Wer Speiß und Kleider hat/ der ist auf Er - den reich/ ob
 5. borgt; ist sie nicht stolz ge - nung/ so ist sie mir ge - recht/ und



1. wo daß rech - te Band zu mei - nen Her - zen liegt. Es
 2. hält den from - men Hals zu mei - ner Lust em - por: ja
 3. schüßt man bei - der - seits Geduld und Pie - be für. Wo
 4. sonst ein Wan - gel kömmt/ das gilt und al - les gleich. Wo
 5. ist nach mei - ner Art/ im Scherze nicht zu schlecht. Sie



darff

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.



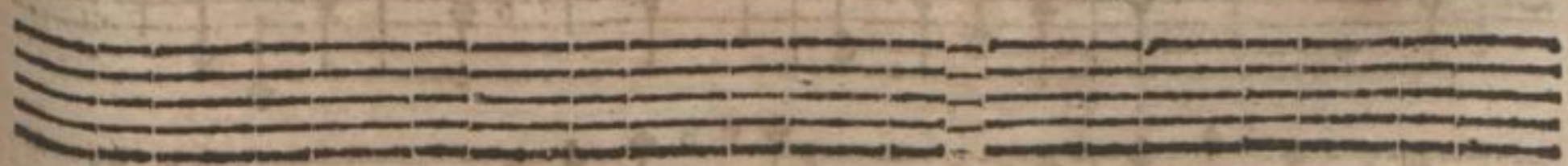
(XXVII.)



1. heist mich wi- der gehn/ was hab ich denn ge- than/ was
2. ist in Re- den frey: ich hab ein Wort ge- sagt/ ich
3. nicht so schlin ge- meint. Ein Wort ist doch kein Pfeil/ ein
4. Rich- ter ganz ver- kehrt. Ach sie verkla- gen mich/ ach
5. Freundschaft suchen sol. Ich trotz auff mei- nen Muth/ ich
6. sie ver- sol- gen mich: Man fra- get nichts dar- nach/ man
7. un- ver- bo- ten seyn. Ich hab es nicht ge- wust/ ich
8. lauff ich selbst da- von. Ihr Leu- te le- bet wohl/ ihr



- | | | |
|------------------------------|---|---|
| 1. hab ich denn ge- than? | ∴ | ∴ |
| 2. hab ein Wort ge- sagt. | ∴ | ∴ |
| 3. Wort ist doch kein Pfeil. | ∴ | ∴ |
| 4. sie ver- kla- gen mich. | ∴ | ∴ |
| 5. trotz auff mei- nen Muth. | ∴ | ∴ |
| 6. fra- get nichts dar nach. | ∴ | ∴ |
| 7. hab es nicht ge- wust. | ∴ | ∴ |
| 8. Leu- te le- bet wol. | ∴ | ∴ |



zusammen 2 Blätter.

Bru

(XXVII.)



1. Bruder bi-st noch ge-schos-sen/ba-stu nicht der Lie-be set/
2. Spare nur die Liebs-Gedan-ken/biß du sonst dein Amt er-füllt-
3. Kanstu dich mit Ruhm er-nehren/ ba-stu ei-nen Eh-ren-Stand/
4. A-ber in den thum-men Jah-ren ist es we-der halb noch ganz/
5. Ach soll dich ein Weib ver-ach-ten/den-cke nur du bist ein Mann/
6. Spize dich auff bes-re Ta-ge/de-ne Lieb' ist noch zu jung/
7. Bruder laß die eit-le Lie-be/ willst du nicht ge-schos-sen seyn:



1. weiß das Mä-gden dir zum Pos-sen ei-nen andern lie-ber hat?
2. al-so wird sich man che zän-cken/ ob du sie nicht ha-ben willst:
3. so wird sich kein Mensch be-schweren ü-ber deinen Lie-bes Brand/
4. man muß doch das be-ste spa-ren auf den rechten Hoch-zeit-Cranz;
5. und man mag dich gleich betrach-ten als den ärm-sten Spä-ß-Galan:
6. al-so spa-re die-se Pla-ge biß zu gu-ter Bes-se-rung/
7. Sol-che Glück-s und Le-bens Die-be nehmen de-ne Wohlfahrt ein.



1. schneid das Narren-Seil ent-zwey/ so ver-geht die Fan-tasen.
2. Denn ein Kerle von Rai-son trägt die be-ste Braut da-von.
3. ja die Jungfern gehn gemach sol-chen Eh-ren St-rusern nach.
4. und so viel man heimlich thut/ das ist nur ver-lohnes Gut.
5. Dennoch ist dein hal-ber Leib bes-ser als ein ganzes Weib.
6. wenn du nach der Ar-beit-Last rech-ten Lohn zu hoffen hast.
7. Reiß das Narren-Seil ent-zwey/so ver-geht die Fanta-sen.



(XXIX.)

Allegro.

Musical staff with notes and lyrics: Lacht doch/ lacht

Musical staff with notes

Musical staff with notes

Musical staff with notes and lyrics: doch/ lacht doch

Adagio.

Musical staff with notes and lyrics: Weint doch/ weint doch/

Musical staff with notes and figured bass: 6 6b 66 6b

Musical staff with notes and lyrics: lacht doch/ lacht doch/ lacht und helfft mir

Musical staff with notes

Musical staff with notes and figured bass: 6 7b

Anderer Theil.

Sh

lae

(XXIX.)

lachen.

Weint doch/ weint doch/ weint und helfft mir wei-

helfft mir la- chen/ helfft mir

nen/ helfft mir wei- nen

la- chen/ lacht doch

helfft mir wei- nen

lacht und helfft mir lachen/ was treiben die Menschen vor nar rische

(XXIX)

5

Sachen/ was treiben die Menschen vor närrische Sa

chen

Weint doch/weint doch, weint und helfft mir wei

nen/wie kläglich muß als les im Leben erscheinen wie

lacht doch

kläglich muß als les muß alles im Leben erschei

nen

Andrer Theil.

H h 2

lach

Andrer Theil.

H h 2

lach

(XXIX.)

lacht doch/ weint

lacht doch/ lacht

lacht doch/ :/ lacht doch/

lacht doch/ weint doch

lacht doch/ weint

lacht doch/ lacht doch/ lacht

lacht

(XXIX.)

Handwritten musical score for a piece titled "(XXIX.)". The score consists of ten systems of music, each with a vocal line and a lute line. The lyrics are:

System 1: doch/ lacht doch/ lacht doch/ lacht doch/ lacht

System 2: doch/ Weint

System 3: doch/ lacht doch/ lacht doch/ lacht doch

System 4: doch/ weint doch weint, doch/ :/

System 5: lacht doch lacht.

System 6: weint/ weint doch weint.

System 7: Lacht

Aria.



1.	L acht	•	doch/lacht doch/lacht doch/die
2.	Lacht	•	doch/lacht doch/lacht doch/da
3.	Lacht	•	doch/lacht doch/lacht doch/da
4.	Lacht	•	doch/lacht doch/lacht doch/da
5.	Lacht	•	doch/lacht doch/lacht doch/da
6.	Lacht	•	doch/lacht doch/lacht doch/der
7.	Lacht	•	doch/lacht doch/lacht doch/der
8.	Lacht	•	doch/lacht doch/lacht doch/da



1.	gan	ze Welt	suchet täg	•	lich Gut
2.	den	cket man	in der Ehr	•	sucht o
3.	sol	der Wein	ihre Zeit	•	ver= tret
4.	hält	man viel	auf das schnd	•	de Cha
5.	stugt	das Kleid	in der neu	•	en Zier
6.	baut	ein Haus/	und polirt	•	es herz
7.	bildet	sich ein	aus den Bü	•	chern flug
8.	tritt	[ein Chor	mit den] be	•	sten Lie



1.	und	Geld.	Sie sättigt	den Magen mit	wenigen
2.	ben	an.	Doch welcher ge	den cket vor.	andern zu
3.	bung	seyn.	Und welche sich	ausser dem	Zirckel be
4.	ten	Spie	Doch welche was	grosses zu	ho= len ge
5.	lig	fest.	Doch welcher mit	Seiden und	Scharlache
6.	lich	aus.	Nun schmecket	dem Armen das Es	sen am
7.	zu	seyn.	Doch manche sind	tausendmal fleis	sig ge
8.	dern	vor/	und ma	chet viel Wesen die	Grif= fe zu



(XXIX.)



1. Löffeln/und misset doch alles mit völligen Schöffeln/ und misset doch
2. grünen/ muß alles mit Arbeit und Sorgen verdienen/ muß alles mit
3. sauffen/ die lassen den Hasen gar schimpflich entlauffen/die lassen den
4. dencken/die müssen am Ende die Hosen verschencken/ die müssen am
5. pranget/ hat alles von Würmen und Schafen erlanget/hat alles von
6. besten / der wohnet doch niemahls in hohen Pallästen/der wohnet doch
7. wesen/ und haben sich drüber zum Narren gele sen / nnd haben sich
8. finden/ die gleichwol in Lüfften vergebens verschwinden/die gleichwohl in



- | | | |
|-----------------------------------|---|--------------------------|
| 1. al-les mit völ- li- gen Schef- | = | feln/ mit völ- li- gen |
| 2. Arbeit und Sorgen ver- die- | = | nen/und Sorgen ver- |
| 3. Hasen gar schimpflich entlauf- | = | fen/gar schimpflich ent- |
| 4. Ende die Hosen verschen- | = | cken/die Ho- sen ver- |
| 5. Würmen und Schafen erlan- | = | get /und Schafen er- |
| 6. niemahls in hohen Pallä- | = | sten/in ho- hen Pal- |
| 7. drüber zum Narren ge- le- | = | sen/zum Narren ge- |
| 8. Lüfften vergebens verschwin- | = | den/verge- bens ver- |



- | | | |
|---------------|-------|------------------------------|
| 1. Schöffeln. | Weint | doch/ weint doch/ weint doch |
| 2. die- nen. | Weint | |
| 3. lauffen. | Weint | |
| 4. schencken. | Weint | |
| 5. lan- get. | Weint | |
| 6. lä- sten. | Weint | |
| 7. le- sen. | Weint | |
| 8. schwinden. | Weint | |



die

(XXIX.)



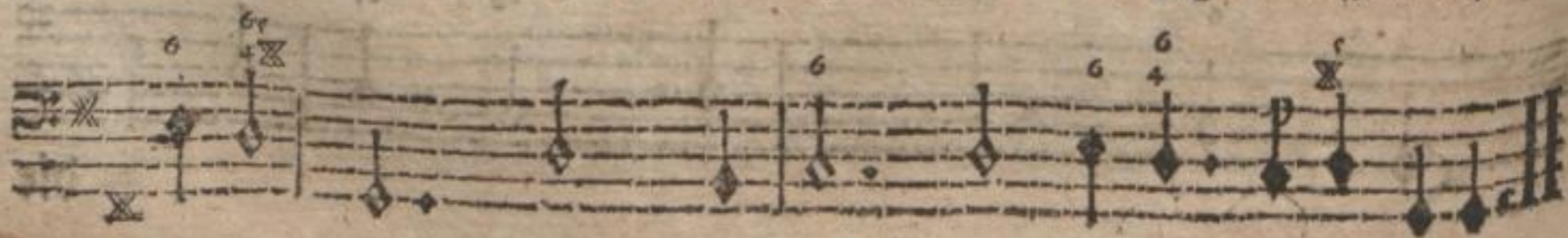
1. die gan-ze Welt su-chet täg-lich Gut und Geld; sie
2. da den-cket man in der Ehr-sucht o-ben an: und
3. da sol der Wein ih-re Zeit-vertrei-bung seyn; doch
4. da hält man viel auf das schöne Char-ten Spiel/ da
5. da stuzt das Kleid in der neu-en Zier-lich-keit; Nun
6. der baut ein Haus und polirt es her-zlich aus: Doch
7. der bildet sich ein auf den Büchern klug zu seyn: Doch
8. da tritt ein Chor mit den bes-ten Lie-dern vor/ und



1. dencket nach ewiger Nahrung zu streben/ und mancher kan schwerlich den
2. dennoch wer hohe Gebir-ge besteiget/ dem werden auch hö- he- re
3. es he die- selben was schümes verhoffen/ so ha- ben sie Le- ber und
4. mancher die schuldige Lie- be ver- lezet/ ja Le- ben und Eh- re dem
5. müs- sen dergleichen vergänglichhe Decken die kränckliche Wohnung des
6. fin- det der Kummer viel heimliche Löcher/ und dringet am er- sten in
7. wel- che des Fleisses am besten ge messen/ die lernen am er- sten wie
8. mancher der möchte wol traurige Sachen/ auf Morgen zu sei- nem Be-



1. Morgē er- le- ben/ und mancher kan schwerlich den Morgē er le ben.
2. Fäl- le ge- zei- get/ dem wer den auch hö- he- re Fäl- le gezeiget.
3. Le- ben versof- fen/ so ha- ben sie Le- ber und Le- ben versoffen.
4. Glücke verse- ket/ ja Le- ben und Eh- re dem Glücke versetzt.
5. To- des verste- cken/ die kränckliche Wohnung des To- des verstecken.
6. schö- ne Gemä- cher/ und dringet am ersten in schöne Gemächer.
7. we- nig sie wis- sen/ die ler- nen am ersten/ wie we- nig sie wissen.
8. gräbnisse ma- chen/ auf Morgen zu seinem Be- gräbnisse machen.



Repet. Acht Doch.

(XXX.)

Allegro.

First system of musical notation with lyrics: *Last uns ein-* (top line), *Last uns* (second line), and *Allegro* (bottom line).

Second system of musical notation with lyrics: *mal lu- stig sein/ last uns einmahl lustig sein/* (top line), *ein- mal lustig sein mal lustig sein/* (second line), *Last uns ein- mal lustig sein last uns* (third line), and *Allegro* (bottom line).

Third system of musical notation with lyrics: *weil uns Gott die Freu- de weil uns Gott die Freu-* (top line), *weil uns Gott die Freu-* (second line), *einmal lustig sein/* (third line), and *Andrer Theil, Si de* (bottom line).

sie
 und
 doch
 da
 nun
 doch
 doch
 und

 den
 re
 und
 ein
 des
 in
 die
 Bes.

 ben.
 igt.
 effen.
 get.
 ecken.
 ächer.
 hen.
 hen.

(XXX.)

de gönnet/ weil uns
 de gönnet/ weil uns Gott die Freude gönnet/
 weil uns Gott die Freu de gönnet Gott die Freude gön
 Es ist Zeit zu Sorg und
 Adagio Es ist Zeit zu
 net. Es ist
 Adagio.
 Pein zu Sorg und Pein/ wenn ihr nicht mehr la chen
 Sorg zu Sorg und Pein/ wenn ihr nicht mehr la
 Zeit zu Sorg und Pein/ wenn ihr nicht mehr la chen/ la
 mehr

(XXX.)

nicht mehr la- chen/wenn ihr nicht mehr lachen
 chen/nicht mehr la- chen/wenn ihr
 chen nicht mehr la- chen wenn ihr nicht mehr lachen

und
Adagio

könnet. sonsten ha- ben als le Tage/
 98 76 7 6 43

Adagio.
 was von ih- rer ei- gnen Pla- ge/ was von
 was von ih- rer ei- gnen Pla- ge/ was von
 was von ih- rer ei- gnen Pla- ge/ was von

Adagio. *Andrer Theil.* Si z ihren

(XXX.)

ih- rer ei- gnen Plage/ doch das süs- se Freu-
doch das süs- se
ih- rer ei- gnen Plage.
den- Licht scheinet als
Freu- den- Licht scheinet als le
doch das süs- se Freu- den- Licht scheinet
le Stun- den nicht. Triffst es
Stun- den nicht. Triffst es
als le Stun- den nicht. Triffst es

The musical score consists of ten systems of music. Each system includes a vocal line (treble clef) and a lute line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line. The lute line contains various musical notations, including chords, accidentals, and rhythmic markings. The page is numbered (XXX.) at the top center.

(XXX.)

nur gar selten ein. *Allegro.* Ach so
 nun gar sel- ten ein/
Allegro.
 last uns lu- stig sein. :/
 Ach so last uns lustig last uns lustig
 Ach so last uns lustig
 Ach so last uns lustig seyn.
 seyn/ Ach so last uns, lustig seyn.
piano:

Aria.

(XXX.)

Aria.

Laßt uns ein mahl lu- stig sein/ und der eit- len
Angst ver- gessen/ manchmahl wird der Freu- den-Wein
uns gar sparsam zu- ge- messen. Alle Za- ge/ die wir denken/
läßt sich Wein und Bier' verschencken; doch bey welchen/ wo und wie
findt man solche Compa- gnie? Heute trifft der Handel ein/

alc

(XXX.)

also muß man lustig seyn.

piano: p

(XXX.)

Aria.

Last uns einmahl lustig sein. Bleibt nur in der

Mittel-Strasse/ nicht zu groß und nicht zu klein/

halt den Becher bey dem Masse/ allzuvoll wirft uns darnieder/

all

(XXX.)

allzu leer giebt maiste Glieder. Selig wer den andern treibt/

daß das Rauschgen Christlich bleibt: So gedeyt der liebe Wein/

und wir können lustig sein. *piano* :/:

Aria.
Lass uns einmahl lustig

sein. Welcher läßt den Becher stehen? dieses

Erinne

(XXX)



Trünckgen ziele (Fürsten) allein auf des (Freundes) Woler- gehen.
(Lieb- sten)



Wer sein Ampt getrost voll- führet/ bis er Lust zum



trincken spü- ret/ und nach einer nassen Nacht/ einen klugen



Mor- gen macht / dieser lahet Marck und Bein/ drum so



last uns lu- stig sein.



Last uns einmahl lustig seyn/ da Capo.

Andrer Theil.

Rt

Was

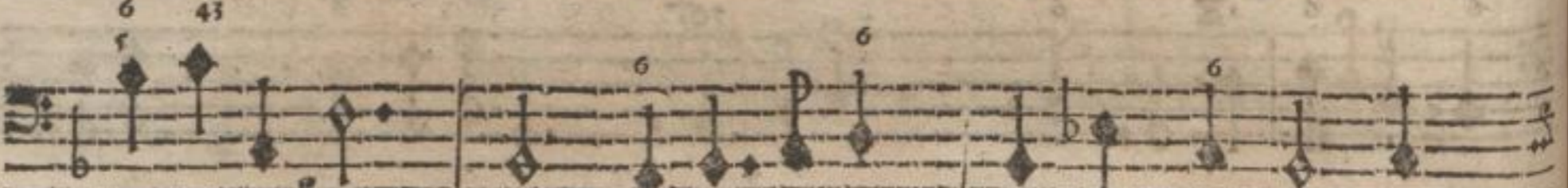
(XXXI.)



1. Was frag ich den darnach ihr stolzen Damen/ ob ich gleich euer Kunst
2. Die arme Claverey der JungferKnechte fühlt manchen Überdruß
3. Wir wuchern immerfort nur in Gedanken/ und haben uns die Lust



1. nicht haben sol. Ich bin ein freyer Mensch/so heist mein Nahmen/
2. und keinen Lohn/ sie schimpfen ihren Muth und ihr Geschlechte/
3. viel schöner ein; ja schreit auch ein Mensch aus seinen Schrancken/



1. und diese Lebens=Art ge= fällt mir wol. Ich seh schon andre Lust und andre
2. doch endlich gehen sie be= trübt davon. Ach wüßte mancher Mann/was Weiber
3. so muß er als ein Knecht gefäßelt seyn. Wo fern ich freyen sol/ so wil ich



1. Gaben/darnach ein tapftrer Geist mit Ehren strebt/ und solche wil ich auch
2. wären/ und was der eitle Glanz vor Noth versteckt/ er würde seinen Schaden
3. wetten/daß mir kein ehrlich Kind den Tanz versagt/weswegen trug ich denn



1. im Herzen haben/so lange Glück und Krafft im Blute lebt.
2. nicht so begehren/ nun aber ist der Trug noch zu=ge= deckt.
3. die Liebes= Ketten/darunter man die Last um= sonst be= klagt.



1.
2.
3.
4.
5.
6.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
1.
2.
3.
4.
5.
6.

(XXXII.)



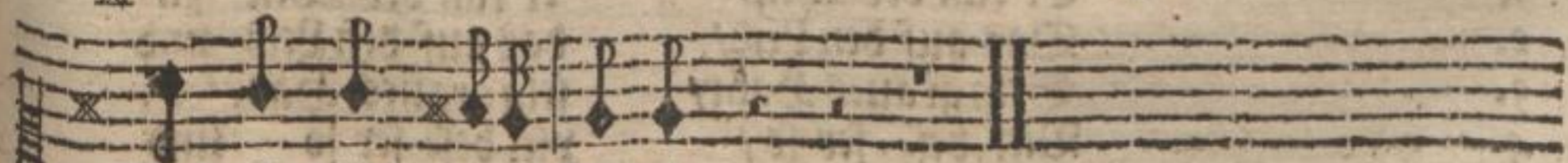
1. Liebster Garten laß mir zu/ daß ich nur in deinem Grase nach der
2. Deine Lust ge- horchet mir/ was ich früh im Jahre pflanze/ dieses
3. Niemand bricht das Schloß entzwey/ niemand klettert auf die Mauer/ also
4. Weg mit al- ler Fröligkeit/ welche mehrmahls eh verschwindet/ e- he
5. Lieb- ster Garten wachse wohl/ muß ich oft in wenig Tagen mich der
6. Wer den Trost in grünen sucht/ sucht die Unschuld in dem Bilde/ diese



1. langen Ruh verblase/ weil ich das Gelüb- de thu/
2. lacht im vol- len Glanze meinen Augen würcklich tür/
3. muß die Schönheit tauren/ und die Felder bleiben frey/
4. sich der An- fang findet/ hier ist stil- le Sicherheit/
5. Au- gen- Lust ent- schlagen/ weñ ich viel verrichten sol/
6. zie- ret das Ge- sil- de/ die- se segnet Laub und Frucht/



1. auffer dir und meinen Schrifften keine Wollust mehr zu stifften/ keine
2. ja das Wetter und die Win- de scheinen günstig und ge- linde/ scheinen
3. biß ich selbst zu gu- tem Blü- cke Blumē Frucht u. Kräuter pflücke/ Blu.
4. und so weit der Sommer währet/ wird die Freude nicht verzehret/ wird die
5. laß ich mir von des- nen Bäumen dennoch etwas gutes träumen/ deñoch
6. all dieweil ich sol- che Ga- be Gott allein zu danken habe/ Gott al-



1. Wollust mehr zu stifften.
2. günstig und ge- linde.
3. Frucht und Kräuter pflücke.
4. Freude nicht ver- zehret.
5. et- was gu- tes träumen.
6. lein zu dan- ken ha be.



Andrer Theil

Ala

Wp

(XXXIII.)

1.	Was hat der Mensch/	:/:	der sich niemals bemüht/
2.	Der Tag vergeht/	:/:	er selbst nicht weiß wie/
3.	So wird er alt/	:/:	eh er die Jugend fühlt/
4.	Drum last mich gehn/	:/:	die Arbeit ist mein Ziel/

1.	und der auf Lust und eile	le Dine	ge sieht?
2.	er sucht die Ruh nicht anders als	ein Vieh/	
3.	und hat die Krafft im Schlaffen recht	ver. spielt.	
4.	so daß ich auch im Werke sterben	ben will.	

1.	Er kan der Welt/	er kan der Welt zu
2.	Das auf den Leib/	das auf den Leib und
3.	Seln graues Haar/	seln graues Haar sel
4.	Viel beser so /	viel beser so und

Diens

(XXXIII.)



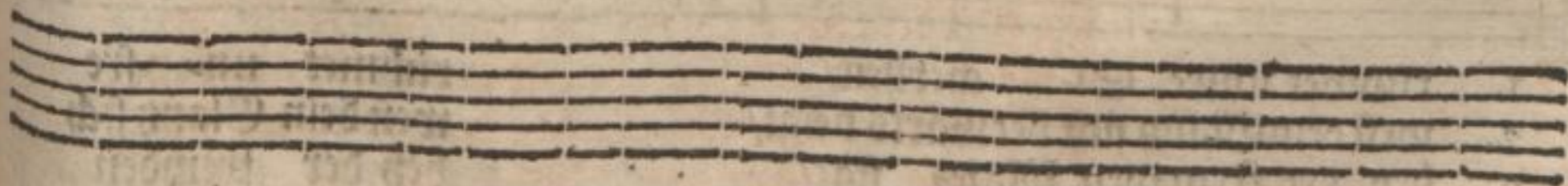
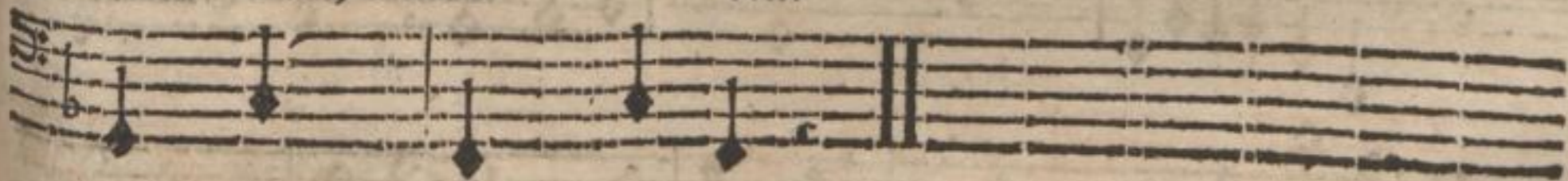
- | | | | |
|------------------------------|-------------------|-----|-----|
| 1. Dienste nichts erwerben/ | und mag allzeit | :/: | ohn |
| 2. auff die Nahrung dencket/ | und ohne Zwang | :/: | die |
| 3. ihn zu Ehren bringen/ | das kan den Spott | :/: | des |
| 4. als ein Mann gestorben/ | als wie ein Weib | :/: | in |



- | | | |
|-----------------------------|-------------------|-----|
| 1. unsern Schaden sterben/ | und mag allzeit | ohn |
| 2. Arbeit nicht verschonen/ | und ohne Zwang | die |
| 3. Lebens noch bezwingen/ | das kan den Spott | des |
| 4. fauler Ruh verdorben/ | als wie ein Weib | in |



- | |
|-----------------------------|
| 1. unsern Schaden sterben. |
| 2. Arbeit nicht verschonen. |
| 3. Lebens noch bezwingen. |
| 4. fauler Ruh verdorben. |

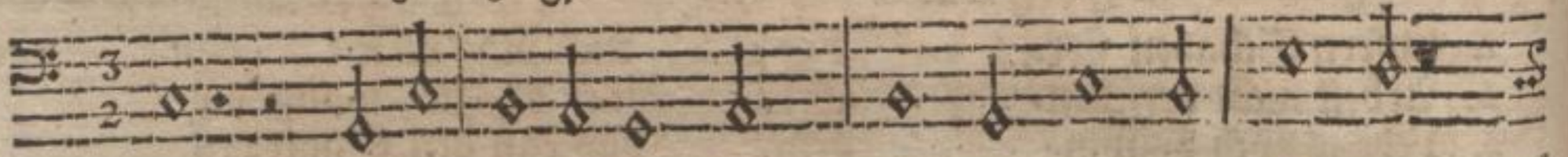


Zu

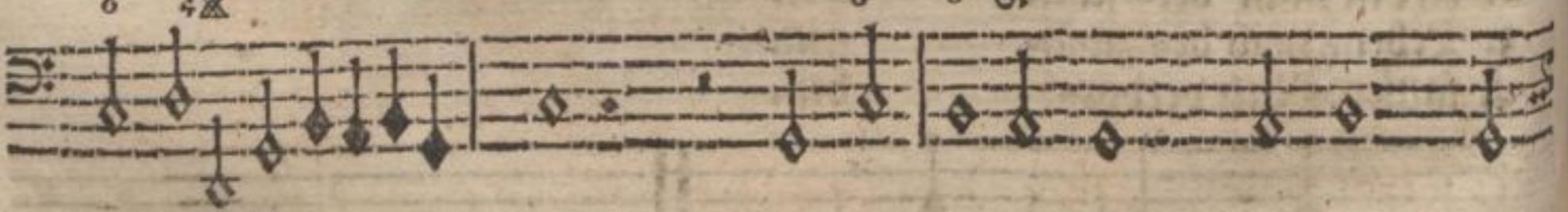
Zu letzt ist dieses beliebt worden / welches ehemals
zu einer Abend-Musick bey empfang eines
vornehmen Ministres gedienet hat.



1.	Sey willkommen unser Le-	ben/	Fürst und Volk ist
2.	Hastu fremden Potenta-	ten	dei- nen ho- hen
3.	Wie das Volk der hellen Ster-	ne	stets in glei- chen
4.	Nun du hast dich genug bewe-	get/	un- ser Glü- cke
5.	Drum so ru- he nach den Sor-	gen/	o- der wech- le
6.	Rich te nur die werthen Bli-	cke	gleichfals auff die
7.	Nun die Armnth muß sich schä-	men/	daß sie nichts ver-
8.	Ach der Fürste wil dich se-	hen/	Gott er- hört des



1.	hoch er- freut:	denn was sie zur Losung ge-	ben/
2.	Geist ge- zeigt/	ach so wird uns auch gera-	then/
3.	Lauffe geht/	al- so scheinstu auch von fer-	ne
4.	zeugt da- von/	al- le Furcht ist beyge- le-	get/
5.	nur die Last/	weil du fer- ner al- le Wor-	gen
6.	Musen - Schaar.	Denn sie stel- let Trost und Glü-	cke
7.	eh- ren kan/	doch sie darff die Kühnheit neh-	men/
8.	Fürsten- Wort/	und es wird vielmahl ge- sche-	hen/



1.	rühmet unsre St- cherheit/	rühmet un- sre
2.	wenn dein Glanz sich herwärts neigt/	wenn dein Glanz sich
3.	bey der frem- den Maje- stät/	bey der fremden
4.	und wir se- hen einen Thron/	und wir se- hen
5.	sol- che Schuld zu zahlen hast/	sol- che Schuld zu
6.	dei- ner Gna- de willig dar/	dei- ner Gna- de
7.	und ge- lobt ge horsam an/	und gelobt ge-
8.	denn der Se- gen treibt dich fort/	denn der Se- gen



(XXXIV.)



1. Sie cherheit/ welche dir im Her= gen lieget/ und den
 2. her= warts neigt/ welcher seine Strahlen schwinget/ und den
 3. Ma= je= stät/ und bey nahe den Pro= vingen/ son= der=
 4. ei= nen Thron/ der mit lauter Friedens Schätzen sei= ne
 5. zah= len hast. Was die Tugend hat ver= schrieben/ wird durch
 6. wil= liz dar. Wer nächst Gott hierauff vertrauet/ hat auff
 7. hor= sam an/ daß sie der ge= lehr= ten Gabe Danck und
 8. treibt dich fort/ daß du mit den Frie= den blühest und des=



1. ganzen Staat ver= gnü= get / und den ganzen
 2. Frieden wie= der brin= get/ und den Frieden
 3. lich den theu= ren Prin= gen/ son= der= lich den
 4. Kinder soll er= ge= gen/ sei= ne Kin= der
 5. Klugheit ein= ge= trie= ben/ wird durch Klugheit
 6. ei= nen Fels ge= bau= et/ hat auff ei= nen
 7. Nachruhm fertig ha= be/ Danck und Nachruhm
 8. sel= ben Früchte sie= best/ und des= sel= ben



1. Staat vergnü= get. :/:
 2. wie= der brin= get. :/:
 3. theu= ren Prinzen. :/:
 4. sol er= ge= gen. :/:
 5. ein ge= trie= ben. :/:
 6. Fels ge= bau= et. :/:
 7. fer= tig ha= be. :/:
 8. Früchte sie= best. :/:



Violini.



Ordentliches Verzeichniß Der Weltlichen Arien.

- I. Das Music-Lob: Wer die Music in Ehren hält. Soprano Solo.
- II. Die Vergnüglichkeit: Wol dem der sich vergnügt. Sopr. Sol.
- III. Keine Lust ohne Freundschaft: Was soll mir denn die Lust. Sopr. Sol.
- IV. Das Mißtrauen: Ich traue nicht. Sopr. Sol.
- V. Das geliebte Orgelwerck: Last mich gehn ihr eiteln Sorgen. Sopr.
- VI. Die eilende Liebe: Kom̄ mein Riud/und laß uns leben. Alto. 5. Viol. è Violon.
- VII. Die trotzige Hoffnung: Es ist noch nicht verspielt. Sopr.
- VIII. Das angenehme Spazieren: Kom̄t wir wollen ausspazieren. Sopr.
- IX. Die unverliebte Liebe gegen eine Wittfrau: Soll ich denn mein junges Leben. Sopr.
- X. Das abwechselnde Jungfer-Alter: Wer bey dem lieben Frauen-Zimmer. Soprano.
- XI. Die Geschenk-begierige Jungfer: Mein Liebgen vergafft sich in milden Geschenken. Sopr.
- XII. Die treue Liebe: Mein Herz ich liebe dich. Sopr.
- XIII. Winter-Gedanken: Du liebes Feld zu guter Nacht. Sopr.
- XIV. Der fröhliche Tag: Auff ihr Seiten laß mich tanzen. Sopr.
- XV. Der Freyer mit dem Korbe: Seht was Sanct Velten thut. Bass. 2. Violin. è Fagot.
- XVI. Die verleumbdte Unschuld: Liebstes Seelgen grämstu dich. Sop.
- XVII. Die Losung ist Geld. Sopr.
- XVIII. Die gewünschte Einsamkeit: Last mich in der Einsamkeit Sopr.
- XIX. Die unvergnügte Heyrath: Ihr Leute fragt ihr nach. Tenore Sol.
- XX. Die entdeckte Pralerey: Floretto verläßt sich auff freyen Credit. Sopr.
- XXI. Der verliebte Traum: Ich habe mein Liebgen im Garten gesehn. Soprano.
- XXII. Das angenehme Clavichordium: Es ist mir von Natur gegeben. Sopr.
- XXIII. Ein Meyen Lied: Last uns freuen. Sopr.
- XXIV. Der Frauen-Zimmer böse und gute Antwort: Ich armer Schäfer bin verlohren. Sopr.
- XXV. Der vergnügte Bräutigam: Ich habe mich verlobt. Sopr.
- XXVI. Die alte Liebhaberin: Alte Mutter schämt euch doch. Sopr.
- XXVII. Der abgesetzte Liebhaber: Was hab ich denn gethan. Sopr.
- XXVIII. Der verspottete Liebhaber: Bruder bistu noch geschossen. Sopr.
- XXIX. Heraclitus und Democritus: Lacht doch. Weint doch. Sopr. Bass.
- XXX. Die lustige Compagnie: Last uns einmal lustig seyn. Sopr. Tenor, Bass. 2. Trombetti è Tymb.
- XXXI. Die Verachtete Liebe: Was frag ich denn darnach. Sopr.
- XXXII. Die Garten Annehmlichkeit: Mein Garten laß mir zu. Sopr.
- XXXIII. Die geruhige Arbeit: Was hat der Mensch. Sopr.
- XXXIV. Eine Nacht-Music: Sey willkommen unser Leben. Sopr. 2. Trombetti è Tymb. 2. Violin. 2. Viol: è Fagot.



